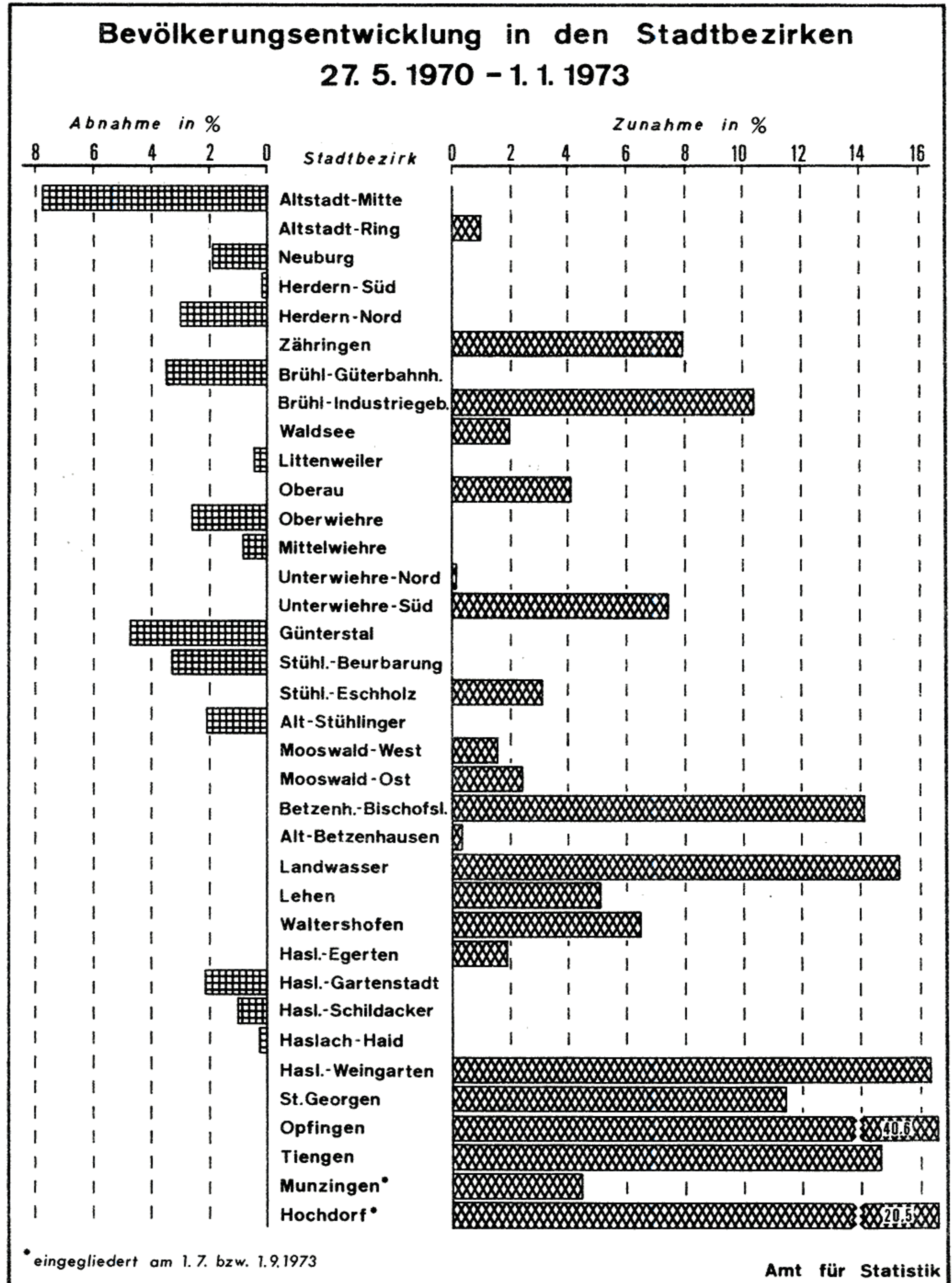


Vierteljahreshefte

des Statistischen Amtes der Stadt Freiburg im Breisgau



4.
Vierteljahr
1972
mit Jahreszahlen 1972

Herausgeber: Amt für Statistik und Einwohnerwesen
der Stadt Freiburg im Breisgau

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Gemeinden und Kreise des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein

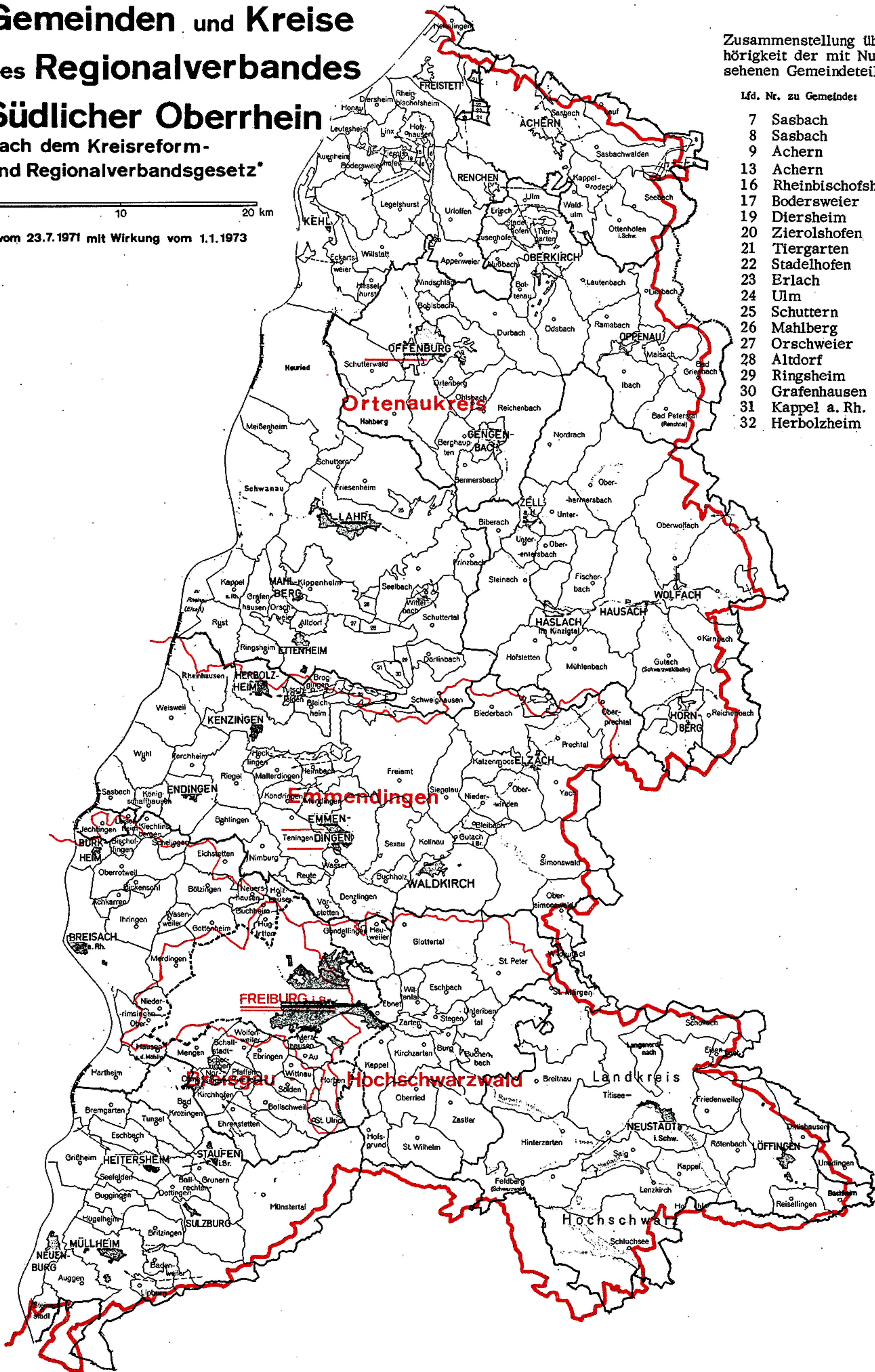
nach dem Kreisreform- und Regionalverbandsgesetz*

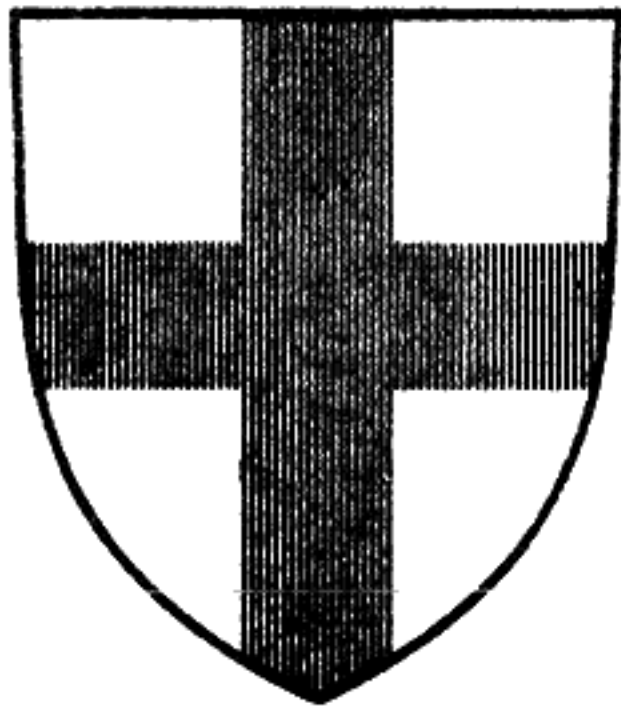
0 10 20 km

*vom 23.7.1971 mit Wirkung vom 1.1.1973

Zusammenstellung über die
hörigkeit der mit Nummern
sehenen Gemeindeteile

Lfd. Nr.	zu Gemeinder	Lan
7	Sasbach	Orten
8	Sasbach	
9	Achern	
13	Achern	
16	Rheinbischofsheim	
17	Bodersweier	
19	Diersheim	
20	Zierolshofen	
21	Tiergarten	
22	Stadelhofen	
23	Erlach	
24	Ulm	
25	Schuttern	
26	Mahlberg	
27	Orschweier	
28	Aldorf	
29	Ringsheim	
30	Grafenhausen	
31	Kappel a. Rh.	
32	Herbolzheim	Emme





Vierteljahreshefte

Stadt Freiburg im Breisgau

Amt für Statistik und Einwohnerwesen

4. Vierteljahr 1972 mit Jahreszahlen 1972

I N H A L T

	Seite		Seite
BERICHT		G. VERKEHR	
Das Jahr 1972 im Überblick	3	Städt. Verkehrsmittel, Seilbahnen, Flugverkehr	46
TABELLENTEIL		Post	47
A. LAGE, GEMARKUNG ¹⁾ WITTERUNGSVERHÄLTNISSE	18	Bundesbahn	48
B. BEVÖLKERUNG		Kraftfahrzeugbestand	49
Bevölkerungsstand ¹⁾	21	Verkehrsunfälle ¹⁾	52
Ausländer nach Staatsangehörigkeit	22	Parkflächen und Stellplätze	56
Bevölkerungsbewegung	23	Fremdenverkehr	57
Gerichtliche Ehelösungen 1955 bis 1971 im Landgerichtsbezirk Freiburg i. Br.	24	H. BAU- und WOHNUNGSWESEN	
C. GESUNDHEITSWESEN		Wohnungsbestand ¹⁾	61
Krankheiten	25	Baugenehmigungen	62
Krankenanstalten, Ortskrankenkasse	26	Baufertigstellungen	63
Universitätskliniken	27	Rohzugang an Wohnungen und Wohnfläche in Wohngebäuden nach Bauherren	65
Heime, Badeanstalten	28	Netto-Zugang und Bestand an Wohnungen nach Raumzahl	66
Sport- und Spielanlagen	29	J. SOZIALWESEN	
Rotes Kreuz, Bestattungen, Desinfektionen	30	Sozialhilfe, Jugendhilfe, Kriegs- opferfürsorge, Wohngeld	67
D. WIRTSCHAFT		Lastenausgleich	69
Gewerbean- und abmeldungen, Zahlungsschwierigkeiten	31	K. KULTUR	
Arbeitsmarkt	32	Stadtbücherei, Universitätsbibliothek, Museen	70
Industrie	33	Städt. Bühnen, Lichspieltheater	71
Preise	37	Kleines Theater am Wallgraben, Stadhalle, Veranstaltungen	72
Index für die Lebenshaltung	38	Allgemein- und Berufsbildende Schulen	73
Index der Bauleistungen	39	Albert-Ludwigs-Universität	74
E. LAND- und FORSTWIRTSCHAFT		Sonstige Hochschulen	75
Ergebnisse der Bodennutzungs- erhebungen	40	L. ÖFFENTLICHE FINANZEN	
Tierhaltung ¹⁾	41	Steuereinnahmen und Allgemeine Finanzzuweisungen	76
F. VERSORGUNG		M. BEKANNT GEWORDENE STRAFTATEN	
Strom, Gas, Wasser	42	Verbrechen und Vergehen	77
Schlacht- und Viehhof, Milchversorgung	43	Ermittelte Tatverdächtige	78
Müllabfuhr, Straßenreinigung, Feuerlöschwesen	44		
Straßen, Verkehrsanlagen, Stadtentwässerung	45		

¹⁾ Angaben auch nach Stadtbezirken

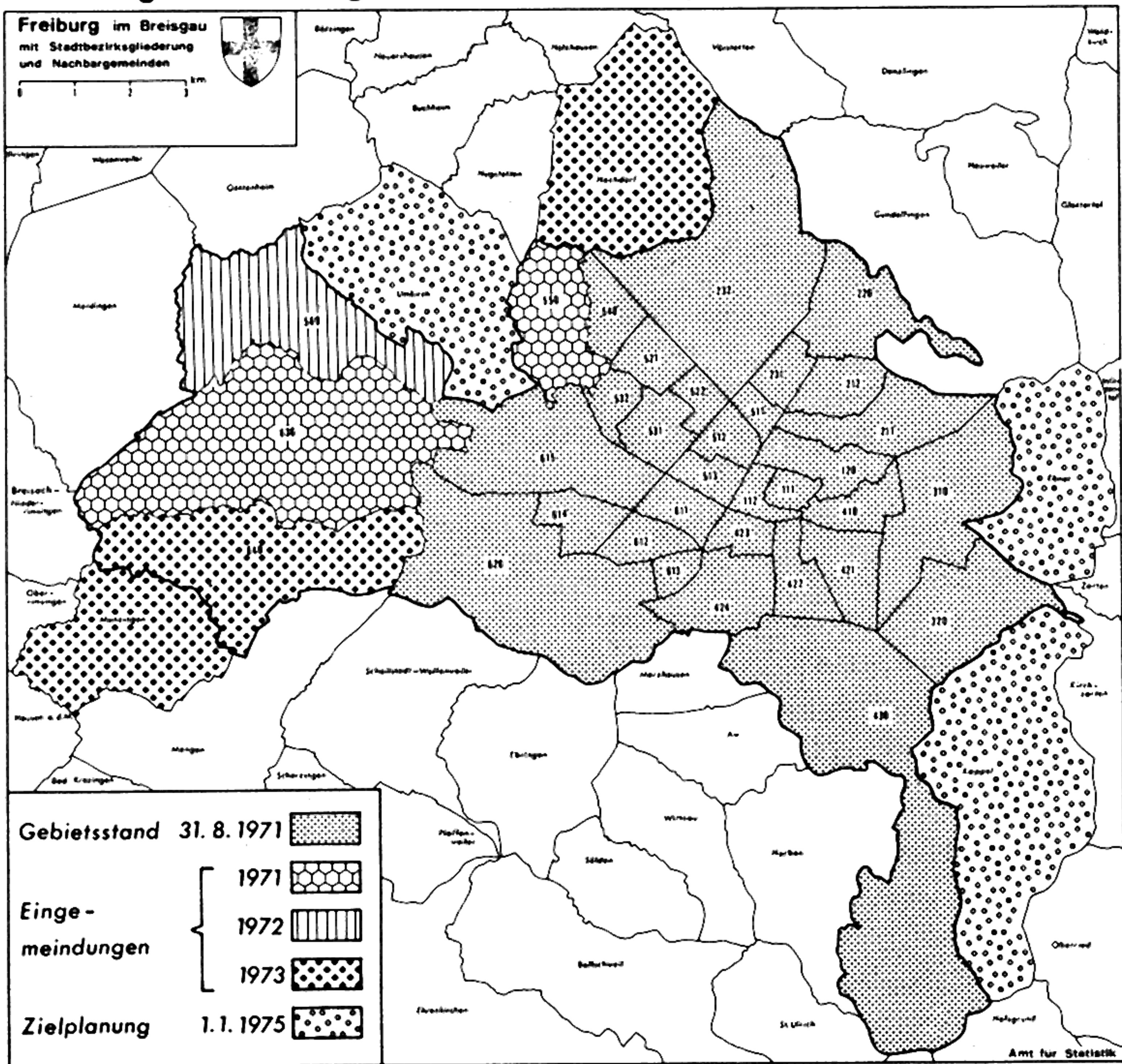
DAS JAHR 1972 IM ÜBERBLICK

Lage und Gemarkung

Nachdem im Jahre 1971 sich die beiden Gemeinden Ichen und Opfingen mit der Stadt Freiburg im Breisgau vereinigt hatten, schloß sich am 1.7.1972 auch Waltershofen der Stadt an. Die Gemarkungsfläche vergrößerte sich damit auf insgesamt 10 575,26 ha.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle, daß im Jahre 1973 drei weitere Gemeinden - Tiengen am 1. Januar, Munzingen am 1. Juli und Hochdorf am 1. September - auf Grund freiwilliger Entscheidungen in die Stadt eingegliedert wurden. Damit hat sich die Gesamtgemarkungsfläche auf 13 100,10 ha ausgedehnt.

Freiburg im Breisgau - Gebietsänderungen seit 1971



Die Zielplanung der Landesregierung sieht schließlich bis 1. Januar 1975 die Zuordnung der Gemeinden Ebnet, Kappel und Umkirch vor, womit die Gemarkungsfläche der Stadt auf insgesamt 16 176,74 ha anwächst.

Die vorstehende Karte vermittelt einen Überblick über die erfolgten und vorgesehenen Gebietsstandsänderungen seit 1971.

Witterung

Mit 1 802 Sonnenscheinstunden im langjährigen Durchschnitt - im Tagesdurchschnitt sind dies ziemlich genau fünf Stunden - liegt Freiburg mit an der Spitze unter den bundesdeutschen Großstädten. Eine beträchtlich höhere Sonnenscheindauer errechnete sich, wenn die Messungen an Nebeltagen statt in der Ebene auf dem Schauinsland, dem Freiburger Hausberg, vorgenommen würden.

Im Jahr 1972 wurde mit 1 653 Sonnenscheinstunden die Norm nicht erreicht. Auch die Temperatur lag um ein halbes Grad unter dem Durchschnitt. Ungewöhnlich selten waren (mit 31) die Sommer- und Hitzetage, die im Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre 58,4 Tage betragen hatten. Trotzdem lag auch die Niederschlagsmenge leicht unter dem Durchschnitt. Insgesamt war das Wetter nicht "schlecht". Es fehlten lediglich extreme Temperaturen nach oben und unten.

Bevölkerung

Die Bevölkerungsentwicklung wurde bereits in der Schriftenreihe "Beiträge zur Statistik" ausführlich dargestellt. Soweit die Zunahme nicht auf Eingemeindungen zurückzuführen ist, hat die deutsche Bevölkerung - wie schon im Jahre 1971 - auch im Jahre 1972 leicht (um 748 Personen) abgenommen, während die Ausländerzahl sich um 1 526 erhöhte. Die Fortzüge in Randgemeinden zehren den an sich möglichen Wanderungsgewinn deutscher Personen auf. Per Saldo verlor die Stadt Freiburg allein an Gundelfingen, Umkirch, Denzlingen, Stegen, Emmendingen und Merzhausen in den beiden letzten Jahren 2 436 Personen. Zusammen mit dem empfindlichen Rückgang der Geburten (im Jahre 1950 94 Geborene auf 1 000 Frauen im Alter von 20 bis 40 Jahren, im Jahre 1972 nur 55 Geborene) wurde dadurch das überdurchschnittliche Bevölkerungswachstum in Freiburg gestoppt.

Die Ausländer haben in Freiburg jetzt einen Anteil von 7,2 % an der Wohnbevölkerung. Jahrelang lag ihr Anteil bei rd. 5 %. Nach wie vor gibt es in Freiburg weniger Ausländer als in den übrigen baden-württembergischen Stadt-

kreisen. Bei den Ausländern nimmt der weibliche Anteil stärker zu als der männliche. Von allen Ausländern sind jetzt 35,7 % Frauen im Alter von mindestens 16 Jahren. Nach der Nationalität behaupten die Italiener nur noch knapp vor den Jugoslawen den ersten Platz. An dritter Stelle stehen die Franzosen, deren hoher Anteil von 9 % (von allen Ausländern) sicherlich im Zusammenhang mit den Stationierungsstreitkräften (diese selbst nicht mitgezählt) und den gutnachbarlichen Beziehungen zum nahen Frankreich steht.

Kirchenaustritte

Von den 649 Personen, die im Laufe des Jahres 1972 ihren Austritt aus ihrer Kirche erklärt haben, waren 310 römisch-katholisch und 294 evangelisch; der Rest von 45 gehörte anderen Glaubensgemeinschaften an. Gegenüber dem Jahr 1971 ist die Zahl der Kirchenaustritte (von 714) geringer geworden. Von der Gesamtzahl am Jahresende haben die Ausgetretenen bei den Katholiken einen Anteil von 0,31 % bei den Evangelischen von 0,49 %.

Eheschließungen

Die Zahl der Eheschließungen ist in Freiburg - auf Tsd. der Wohnbevölkerung berechnet - in den letzten fünf Jahren seit 1968 bis 1972 laufend zurückgegangen (von 9,2, 8,6, 8,3, 7,8 auf 7,3). In dieser (bundeseinheitlich vorgenommenen Berechnung auf 1 000 Einw.) ist die unterschiedliche Besetzung der heiratsfähigen Jahrgänge nicht berücksichtigt. In den Jahren 1968 bis 1972 sind jedoch geburtenschwache Jahrgänge in das heiratsfähige Alter eingerückt (die Geburtsjahrgänge 1943 bis 1947 beispielsweise 25 Jahre alt geworden). Der Rückgang der Eheschließungen auf Tsd. der Wohnbevölkerung ist daher weitgehend natürlich bedingt.

Fast zwei Drittel aller Ehen von Katholiken und Evangelischen werden zwischen Partnern der gleichen Religion geschlossen. Ein gutes Drittel sind somit "Mischehen", wobei evangelische Männer öfter katholische Frauen als katholische Männer evangelische Frauen heiraten.

Ehescheidungen

Relativ am wenigsten geschieden werden rein katholische Ehen: Während diese an den Eheschließungen im Jahre 1972 einen Anteil von 36,9 % hatten, lag er an den Scheidungen nur bei 30,0 %. Auch die religionsgemischten Ehen sind bei den Scheidungen weniger oft als bei den Eheschließungen vertreten,

wie aus der Tabelle hervorgeht. Die rein evangelischen Ehen werden dagegen relativ öfter geschieden. Dem Anteil von 19,6 % bei den Eheschließungen stand 1972 ein solcher von 31,2 % bei den Ehescheidungen gegenüber. Insgesamt wurden von Freiburgern im Jahre 1971 1 298 Ehen geschlossen und 247 Ehen geschieden (= 19,0 % der im gleichen Jahr geschlossenen Ehen) im Jahre 1972 standen 1 255 Eheschließungen 224 Ehescheidungen (= 17,8 %) gegenüber. Die in den Tabellen verwendeten Verhältniszahlen der Ehescheidungen beziehen sich auf den Landgerichtsbezirk Freiburg. In der folgenden Tabelle werden (in vier zeitlichen Abschnitten)

Jahr	Religionszugehörigkeit			
	Mann			
	röm.-kath.	evang.		
Frau				
r.-k.	ev.	r.-k.	ev.	

Anteil (%) an den Eheschließungen

1966	37,6	16,7	17,5	20,8
1967	35,7	16,9	18,2	21,1
1968	37,0	18,2	17,6	20,0
1969	35,7	19,0	17,7	19,2
1970	37,7	16,9	17,3	18,5
1971	37,6	14,7	16,9	18,0
1966 - 1971	36,9	16,9	17,8	19,6

Anteil (%) an den Ehescheidungen

1966	28,6	13,9	19,8	30,9
1967	28,9	18,8	15,3	31,9
1968	29,4	16,7	14,6	32,7
1969	28,1	15,4	16,4	34,4
1970	30,4	16,5	14,4	30,9
1971	33,7	12,1	14,1	27,1
1966 - 1971	30,0	15,5	15,6	31,2

die Ehescheidungen nach Kinderzahl und Ehedauer dargestellt. In der letzten Periode - von 1968 bis 1971 - sind (auf 100 Tsd. der Bevölkerung berechnet) rd. ein Fünftel mehr Ehen geschieden worden als im Durchschnitt der vorangegangenen zwölf Jahre. Die Scheidungshäufigkeit von Ehen ohne oder nur mit einem

Jahre	Scheidungen auf 100 Tsd. Wohnbevölk.	Geschiedene Ehen mit ... noch lebenden minderjährigen Kindern					Scheidungen nach einer Ehedauer bis unter ... Jahren			
		0	1	2	3	4 u. m.	unter 5	5 - 10	10 - 20	20 u. m.
1956 - 1959	78,3	37,9	32,8	18,6	6,8	3,9	26,0	34,0	26,9	13,1
1960 - 1963	79,6	34,9	36,0	17,8	7,4	3,9	27,2	29,0	30,6	13,2
1964 - 1967	79,4	33,3	32,9	20,7	7,8	5,3	31,6	30,9	28,7	8,8
1968 - 1971	96,5	32,0	33,8	21,2	8,0	5,0	34,4	30,9	26,1	8,6

Kind ist am größten; Veränderungen bei einem zeitlichen Vergleich sind kaum festzustellen. Dagegen ist die Scheidungshäufigkeit nach nur kurzer Ehedauer - unter fünf Jahren - noch größer geworden.

Meldepflichtige Krankheiten

Nach den Meldungen des Staatlichen Gesundheitsamtes ist die Spinale Kinderlähmung zuletzt im Jahre 1963 aufgetreten. Dagegen haben sich die Scharlach-Erkrankungen im Jahre 1972 stärker als in den letzten Jahren bemerkbar gemacht. Von 149 Fällen sind allein 80 im vierten Quartal 1972 aufgetreten.

Im Jahre 1972 wurden 380 Gonorrhoe- und 49 Lues- Fälle gemeldet (gegenüber 253 bzw. 52 im Jahre 1971). Ein weiter zurückreichender Vergleich ist nicht möglich, da die Meldepflicht erst im Jahre 1970 wieder eingeführt wurde.

Krankenanstalten

Die rd. 2 900 Betten in Freiburger Krankenanstalten waren zu 83,0 % in den Universitätskliniken und 88,5 % in den übrigen Krankenhäusern (unter Berücksichtigung von Zimmer- und Bettenpflege) ausgelastet. Im Durchschnitt des Jahres waren - ohne Säuglinge in der Frauenklinik - jeden Tag 1 707,4 stationäre Patienten in 2 058 Betten der Universitätskliniken. Die Verweildauer je Patient ging in der Universitätsklinik weiter auf 14,0 Tage zurück. In den übrigen Krankenanstalten verweilen die Patienten durchschnittlich 2,5 Tage länger. Größte Universitätsfachkliniken sind die Chirurgische Klinik mit 400 Betten (und im Tagesdurchschnitt 339,9 Patienten) und die Medizinische Klinik mit 360 Betten (und im Tagesdurchschnitt 338,5 Patienten). Kürzeste Verweildauer weist die Medizinische Poliklinik mit 4,2 Verpflegungstagen je Patient auf, längste Verweildauer die Psychiatrische Klinik mit 22,1 Verpflegungstagen je Patient.

Heime

Außer bei Altersheimen und Altenpflegeheimen hat sich die Zahl der Heimplätze weiter verringert. Vor zehn Jahren wurden im Waisenhaus in Günterstal 190 Betten mit nahezu voller Auslastung geboten, Ende 1972 waren es noch 120 Betten mit 75 Heimkindern. Das katholische Augustinus-Säuglingsheim hatte vor zwei Jahren noch 100 Betten, die seit 1965 nie mehr voll belegt waren. Entsprechend der tatsächlichen Belegung werden jetzt nur noch 70 Betten geführt. Das evangelische Leonore-Burckhardt-Säuglingsheim mit im Vorjahr 80 Betten und 75 Kindern wurde 1972 aufgelöst. Hauptgrund für diese Auflösung war der Wunsch der betreuenden Soziologen, den Kleinstkindern bessere Versorgungsmöglichkeiten in Familien zu bieten.

Badeanstalten

Die Zahl der Besucher in den von der Stadt unterhaltenen Reinigungsbädern ist weiter zurückgegangen. Innerhalb von zehn Jahren - von 1963 bis 1972 - nahm die Besucherzahl von 142 466 auf 65 949 ab, d.h. auf 46,3 %.

Nach Schließung des Faulerbades standen in Freiburg sechs Schwimmbäder zur Verfügung, darunter zwei Hallenbäder und das beheizte Strandbad. Die wenig gute Witterung im Jahre 1972 hat sich negativ auf die Besucherzahl ausgewirkt. Gegenüber dem Jahr zuvor wurden die Schwimmbäder von 392 Tsd. Personen (33,6 %) weniger besucht.

Ärzte und Zahnärzte

Die ärztliche Versorgung ist in Freiburg - nach Heidelberg - unter den zum Vergleich herangezogenen Großstädten Baden-Württembergs sehr gut. Jeder 163ste Freiburger Einwohner ist Arzt. Neben der klinischen Versorgung sind in Freiburg - außer Heidelberg - weit mehr frei praktizierende Ärzte tätig als in den anderen Großstädten des Landes. Seit 1968 hat sich die Zahl der in

Ärzte und Zahnärzte am 31.12.1971; Krankenhäuser am 31.12.1970

	Stadtkreis				
	Freiburg	Heidelb.	Karlsruhe	Mannh.	Stuttgart
Ärzte insgesamt	1038	1268	719	757	1776
dar. in freier Praxis					
Fachärzte	172	210	210	215	532
Praktische Ärzte	107	103	135	145	302
zusammen	279	313	345	360	834
Zahnärzte	143	140	211	188	625
auf... Einwohner kam ein Arzt	162	96	359	437	356
Facharzt in freier Praxis	978	581	1231	1538	1190
Praktischer Arzt in freier Praxis	1572	1185	1914	2280	2096
Zahnarzt in freier Praxis	1176	872	1225	1759	1013
Krankenhäuser insgesamt	29	27	15	9	49
Planmäßige Betten	3109	4056	3247	3408	7261
Ärzte	595	615	326	313	708
Krankenhäuser für Akutkranke	22	24	15	8	45
Planmäßige Betten auf 10 Tsd. Einwohner	163,5	277,1	125,3	102,4	110,9

Freiburg niedergelassenen frei praktizierenden Ärzte nicht wesentlich erhöht (1968:268, 1971:279).

Gewerbean- und -abmeldungen

In den fünf Jahren seit 1968 haben sich gewerbepolizeilich 525 selbständige Handwerksbetriebe angemeldet, jedoch 689 abgemeldet. Tendenziell gleichgerichtet, wenn auch weniger ausgeprägt, verlief die Entwicklung im Einzelhandel. Trotz neuer Siedlungsflächen hat die Zahl der selbständigen Einzelhändler in den letzten fünf Jahren um 29 abgenommen.

Zahlungsschwierigkeiten

Im Berichtsjahr 1972 hat sich die Zahl der Konkurse gegenüber dem Vorjahr kaum (80 bzw. 83) verändert. Dagegen hat die Zahl der Zahlungsbefehle von 20 689 erheblich auf 26 875 zugenommen.

Arbeitsmarkt

Die Zahl der Offenen Stellen im Arbeitsamtsbezirk Freiburg lag Ende 1972 mit 4 180 um 7,0 % höher als Ende 1971, aber um 4,5 % niedriger als Ende

1970. An den arbeitsamtlichen Stellenvermittlungen hatten Auswärtige einen Anteil von 4,9 %. Auf jeden gemeldeten Arbeitslosen entfallen 4,6 Offene Stellen. Die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte von 16 119 (im Arbeitsamtsbezirk) stieg gegenüber Ende 1971 um 5,1 %.

Industrie

Die in Freiburg ansässige Industrie hatte - gemessen an der Beschäftigtenzahl - im Jahre 1970 ihren höchsten bisherigen Stand erreicht; wie Ende 1971 lag die Beschäftigtenzahl auch Ende 1972 gut drei Prozent unter dem Stand von 1970. Während seit 1958 die Beschäftigtenzahl um 43,8 %

zugenommen hatte, waren der Umsatz um 248,7 %, die Löhne und Gehälter zusammen nominell um 423,4 % gestiegen. In der Entwicklung der geleisteten Arbeiterstunden kommt der Rückgang der täglichen Arbeitszeit zum Ausdruck.

Entwicklung der Freiburger Industrie¹⁾ seit 1958

Jahr	Beschäftigte am Jahresende	Umsatz		Löhne	Gehälter	Arbeiterstunden Mill.
		insges.	Export			
Millionen DM						
1958	12587	324,6	26,0	40,8	20,4	19,7
1960	15286	437,2	28,6	56,0	28,6	22,7
1962	15531	537,6	38,0	70,0	39,0	22,1
1964	16249	646,0	55,4	85,7	50,1	23,0
1966	16242	730,1	73,5	101,5	63,6	21,7
1968	17603	912,4	108,1	106,9	84,5	20,7
1970	18752	1062,2	164,2	147,2	120,3	22,1
1972	18106	1132,0	188,2	169,2	151,1	20,0

¹⁾ Betriebe mit mindestens 10 Beschäftigten.

Löhne und Gehälter hatten 1958 einen Anteil am Umsatz von 18,9 %, 1972 von 28,3 %.

Sechs von zehn Freiburger Beschäftigten der Industrie arbeiten in den drei

Industrie 1972

	Stadtkreis					Lkr.	
	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Mannheim	Stuttgart	Breisgau-Hochschw.	Emmendingen
Bevölkerung 30.6.1972	168562	122049	261027	329795	632826	184682	124018
Betriebe	108	93	202	225	525	136	128
Beschäftigte ohne Heimarbeiter	18114	16940	38847	80972	147833	12625	16155
je Betrieb	167,7	182,2	192,3	359,9	281,6	92,8	126,2
in % d. Bevölkerung	10,7	13,9	14,9	24,6	23,4	6,8	13,0
dar. Arbeiter	11379	10692	25185	52504	90772	9744	12610
Geleistete Arbeiterstunden 1000	19995	19486	44265	98630	166322	17755	22238
je Arbeiter	1757,2	1822,5	1757,6	1878,5	1832,3	1822,1	1763,5
Löhne DM 1000	169155	154663	395562	973411	1631958	128850	158398
je Arbeiterstunde DM	8,46	7,94	8,94	9,87	9,81	7,26	7,12
Gehälter DM 1000	151121	143431	332292	709945	1470464	60448	69751
insg. (Löhne + Gehälter) DM 1000	320276	298094	727854	1683356	3102422	189298	228149
je Beschäftigten DM	17681,1	17597,0	18736,4	20789,4	20986,0	14993,9	14122,5
Anteil % d. Gehälter an insg. (L+G)	47,2	48,1	45,7	42,2	47,4	31,9	30,6
Umsatz ohne Mehrwertsteuer DM 1000	1131958	1113553	4204332	7294102	15741722	722230	751639
je Betrieb DM 1000	10481,1	11973,7	20813,5	32418,2	29984,2	5310,5	5872,2
je Arbeiter DM	99477,8	104148,2	166937,9	138924,7	173420,5	74120,5	59606,6
je Arbeiterstunde DM	56,6	57,1	95,0	74,0	94,6	40,7	33,8
Löhne u. Gehälter v. Umsatz %	28,3	26,8	17,3	23,1	19,7	26,2	30,4
Anteil Auslandsumsatz %	16,6	40,3	17,6	19,6	27,2	17,0	17,5

wichtigsten Gruppen Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik sowie Chemie und verwandte Industrie. Am Gesamtumsatz sind diese Gruppen mit 57,9 % beteiligt, während mehr als drei Viertel des Auslandsumsatzes von ihnen erarbeitet wird.

Daß die Industrialisierung Freiburgs nach wie vor geringer ist als in den anderen baden-württembergischen Großstädten, wird mit der vorstehenden Tabelle deutlich. Die Betriebe sind im Durchschnitt kleiner, der Anteil der Industriebeschäftigten an der Wohnbevölkerung geringer (selbst im Vergleich zum Landkreis Emmendingen). Auch der neue Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ist wie schon der frühere Landkreis Freiburg industrieschwach.

Bauhauptgewerbe

Mitte 1972 waren im Bauhauptgewerbe 4 653 Personen beschäftigt, das sind 2,8 % der Wohnbevölkerung. Nur in Heidelberg sind relativ weniger Personen im Bauhauptgewerbe tätig. Die Umsatzsteigerung zwischen dem Jahr 1967 und 1971 (34,2 %) lag in Karlsruhe, Mannheim und Stuttgart weit höher als in Freiburg.

Bauhauptgewerbe im Juni 1972

	Stadtkreis				
	Freiburg	Heidelb.	Karlsru.	Mannh.	Stuttg.
Wohnbevölkerung am 30.6.1972	168562	122049	261027	329795	632826
Betriebe	155	84	211	270	503
Beschäftigte	4653	3122	7682	12437	29997
je Betrieb	30	37	36	46	60
in % der Bevölkerung	2,8	2,6	2,9	3,8	4,7
Geleistete Arbeitsstunden 1000	710	482	1149	1843	4691
je Beschäftigten	152,6	154,4	149,6	148,2	156,4
Löhne und Gehälter 1000 DM	7569	5437	12464	22323	54256
je Beschäftigten DM	1626,7	1741,5	1622,5	1794,9	1808,7
je Arbeitsstunde DM	10,7	11,3	10,8	12,1	11,6
Umsatz ohne Umsatzsteuer 1000 DM	17993	12824	34162	49092	162701
je Betrieb 1000 DM	116,1	152,7	161,9	181,8	323,5
je Beschäftigten DM	3867,0	4107,6	4447,0	3947,3	5423,9
je Arbeitsstunde DM	25,3	26,6	29,7	26,6	34,7
Löhne u. Gehälter vom Umsatz %	42,1	42,4	36,5	45,5	33,3
Jahresumsatz 1967 1000 DM	129847	90365	214446	309064	835219
1971 1000 DM	174219	111395	343777	507538	1463934
Zunahme %	34,2	23,3	60,3	64,2	75,3

Einzelhandelspreise

Die im Tabellenteil ausgewiesenen Freiburger Einzelhandelspreise sind als Durchschnitt aus jeweils mehreren Geschäften errechnet. Außer den Preisen für Eier und Mehl sind im Vergleich zum vorangegangenen Jahr alle Preise gestiegen, zum Teil recht erheblich.

Lebenshaltungskosten

Auf der Basis 1962 = 100 stiegen die Lebenshaltungskosten in Baden-Württemberg von Dezember 1971 bis Dezember 1972 von 132,9 auf 141,8, d.h. um 6,7 %. Überdurchschnittlich erhöhten sich die Preise für Ernährung (8,8 %) sowie Getränke und Tabakwaren (8,9 %). Längerfristig - seit 1962 betrachtet - sind die Kosten für "Wohnung" sowie "Bildung, Unterhaltung und Erholung" am meisten in die Höhe gegangen.

Baupreise

Der Index für Bauleistungen (ebenfalls auf der Basis 1962 = 100 berechnet) eilt den Lebenshaltungskosten voraus. Zwischen November 1971 und 1972 erhöhten sich die Baupreise für Wohngebäude wohl "nur" um 6,0 %. In den Jahren zuvor waren sie jedoch bedeutend kräftiger gestiegen als die Lebenshaltungskosten (Baupreise im Vergleich zu 1962 + 67,1 %, die Lebenshaltungskosten + 41,8 %).

Landwirtschaft und Tierhaltung

Die im Tabellenteil angegebenen Flächen nach Nutzungsarten werden von Freiburger Betriebsinhabern bewirtschaftet, die Tiere von Freiburgern gehalten, wobei der Betriebsort (Ort der Tierhaltung) auch auf einer anderen Gemarkung

Viehbestände Anfang Dezember 1972

		Stadtkreis					Lkr.
		Freiburg	Heidelb.	Karlsruhe	Mannh.	Stuttgart	Freiburg
Pferde	Halter	47	50	86	69	54	554
	Tiere	151	143	217	284	394	801
Rindvieh	Halter	139	72	47	109	143	2231
	Tiere	1096	1503	457	1412	2874	19858
dar. Kühe zur Milchgewinnung	Halter	122	51	29	54	118	1909
	Tiere	481	377	176	352	1222	8931
Schweine	Halter	284	88	105	218	104	4115
	Tiere	4085	1696	1632	6209	3137	31967
Schafe	Halter	8	3	10	9	14	147
	Tiere	27	11	139	1428	1051	580
Ziegen	Halter	12	5	17	8	27	133
	Tiere	19	12	33	17	51	251
Hühner	Halter	475	225	807	954	870	3843
	Tiere	11408	13628	66219	68246	24282	109655
anderes Federvieh	Halter	25	20	100	103	24	155
	Tiere	242	208	737	717	231	712
Bienenvölker	Tiere	1217	326	1049	627	1686	5384

liegen kann. Die Nutztierhaltung in Freiburg nimmt, verglichen mit den anderen Großstädten des Landes, meist einen relativ breiten Raum ein.

Strom, Gas, Wasser

Die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser erfolgt seit Umgründung der Werke durch die Freiburger Energie- und Wasserversorgung A.G. Nach dem rationalisierten Ablesesystem der Zähler wurden im Jahre 1972 10,3 % mehr Strom, 24,9 % mehr Gas und 9,2 % weniger Wasser als 1971 mit den Verbrauchern abgerechnet. Innerhalb der letzten fünf Jahre (seit 1967) stieg der Stromverbrauch um 64,9 %, der Gasverbrauch um 80,3 % und der Wasserverbrauch um 3,2 %, wobei beim Gas die Umstellung von Stadtgas über Ferngas auf jetzt einheitlich Erdgas über die Abrechnung von Einheiten wegen des unterschiedlichen Heizwertes die Vergleichsfähigkeit beeinträchtigt.

Schlachtungen

Im modernen EWG-Schlachthof Freiburg wurden im Jahre 1972 etwa gleichviel Tiere geschlachtet wie 1971. Das Schlachtgewicht war weniger (1,7 %) als im Jahr zuvor, aber 24,3 % höher als 1970.

Schlachtungen 1972 (Zahl der Tiere)

	Stadtkreis					Lkr.
	Freiburg	Heidelb.	Karlsruhe	Mannh.	Stuttgart	Freiburg
Rinder	9428	9756	10247	11173	95316	2805
dar. Kühe	3354	1367	3485	1110	49602	614
Kälber	3172	213	3662	140	8721	2128
Schweine	37387	8982	50061	39235	165179	27650
Schafe	2571	29	752	2039	12203	135
Pferde		9	2	32		2

Milchversorgung

Nachdem der Trinkmilchabsatz zwischen 1969 und 1970 kräftig (11,0 %) gestiegen war, hat er sich seither fast gleichbleibend bei rd. 26 Tsd. Tonnen gehalten. Damit wird rd. die Hälfte der angelieferten Milch als Trinkmilch abgesetzt.

Müllbeseitigung

Die abgefahrene Müllmenge wuchs von 1971 auf 1972 etwa im Rahmen der Bevölkerungszunahme. Pro Kopf jedes Einwohners betrug die Müllmenge gut 1,2 cbm.

Feuerlöschwesen

Die Feuerwehr verzeichnete im Jahre 1972 1 461 Einsätze - d.h. durchschnittlich vier je Tag. Knapp ein Viertel der Einsätze entfielen auf Brände.

Straßen und Verkehrsanlagen

Auf der Freiburger Gemarkungsfläche - Stand 1.1.1973 - befanden sich ein-

schließlich der bis dahin erfolgten Eingemeindungen rd. 370 km Straßen. Darin sind die Autobahn und ihre Ein/Ausfahrtsschleifen noch nicht enthalten. Die vom Tiefbauamt der Stadt unterhaltene Straßenstrecke betrug rd. 339 km. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr von rd. 13,7 km ist zum größeren Teil auf Eingemeindungen zurückzuführen.

Zwischen 1971 und 1972 hat sich die Zahl der Straßenverkehrs-Signalanlagen um 14 auf 93 erhöht; darin sind jetzt 1 378 Signalgeber installiert.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Städtische Straßenbahn mit ihren Einrichtungen wurde von der Freiburger Verkehrs-A.G. übernommen. Im Zusammenhang mit Eingemeindungen hat sich die Streckenlänge zunächst um 1,3 km vermehrt. Wesentliche Änderungen im Bus/Straßenbahnbetrieb sind geplant und werden die Linienführung und Streckenlänge betreffen. Die Zahl der im Jahr 1972 insgesamt beförderten Personen lag wie 1971 bei 32,5 Millionen.

Seilbahnen, Flugverkehr

Die Schauinslandbahn hat trotz attraktiver Werbung im Jahre 1972 - größtenteils auf die ungünstige Witterung zurückzuführen - weniger Fahrgäste befördert als 1971 (- 19,2 %). Die im August 1968 eröffnete Schloßbergseilbahn beförderte im Jahre 1972 rd. 184 Tsd. Fahrgäste, d.h. rd. 32 Tsd. mehr als ihr großer Bruder, die Schauinslandbahn.

Die Flughafenverwaltung meldete für das Jahr 1972 fast 24 Tsd. Motorflugbewegungen, etwas weniger (6,0 %) als 1971, rd. 65 je Kalendertag.

Post

Insbesondere die gewöhnlichen Briefsendungen nahmen im Postamtsbereich Freiburg seit Jahren kontinuierlich zu. Die Freiburger Bevölkerung schreibt mehr Briefe als sie erhält. Pro Kalendertag wurden im Jahre 1972 rd. 546 Tsd. gewöhnliche Briefe umgeschlagen. Telegramme werden dagegen stetig weniger verwendet, was bei der starken Zunahme der Fernsprechanchlüsse verständlich ist. Die Zahl der Fernsprechanchlüsse hat sich innerhalb der letzten fünf Jahre - seit 1967 - mehr als verdoppelt (von 20 308 auf 42 773).

Kraftfahrzeugbestand

Im Verlauf der letzten 15 Jahre hat sich der Kraftfahrzeugbestand in Freiburg

(gezählt sind nur die Fahrzeuge mit polizeilichem Kennzeichen der Stadt, also nicht Mopeds nur mit Versicherungsschild und auch nicht die Fahrzeuge der Stationierungstreitkräfte) von 19 040 am 1.7.1957 auf 51 171 am 1.7.1972 (+ 168,8 %) erhöht. Die hierbei enthaltenen Motorräder gingen in dieser Zeit zahlenmäßig um 5,7 Tsd. zurück. Seit 1965 nahmen von den Individualfahrzeugen nur noch die Kraftfahrzeuge mit größerem Hubraum zu, weitaus am meisten die Autos mit mindestens 1 500 ccm Zylinderinhalt, die sich seit 1957 rd. vervelfacht haben.

Wie die folgende Tabelle zeigt, hat die Zahl der Kraftfahrzeuge in Freiburg in den beiden letzten Jahren stärker zugenommen als in den zum Vergleich herangezogenen Großstädten Baden-Württembergs. Im Bestand sind aber immer noch mehr Kleinwagen

Entwicklung des Kfz.-Bestands 1971-1973

	Stadt kreis				
	Freiburg	Heidelb.	Karlsruhe	Mannh.	Stuttgart
Kraftfahrzeugbestand 1.1.1971	46385	34578	78689	95848	188859
Kraftfahrzeugbestand 1.1.1973	51950	37230	86374	102360	202332
Zunahme in %	12,0	7,7	9,8	6,8	7,1
Anteil Pkw unter 1000 ccm	11,6	11,1	9,6	8,6	7,9
Pkw 1000 - 1499 ccm	40,3	39,7	40,4	38,5	35,6
Pkw 1500 ccm u. mehr	30,3	32,1	33,5	35,5	38,6
Pkw auf 1000 Einwohner	251,0	251,1	276,5	257,7	263,7

Verkehrsunfälle

Während die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle (ohne Kleinstunfälle) von 1971 auf 1972 "nur" um 2,7 % zugenommen hat, hat sich die Zahl der Todesopfer um 10,0 % (von 30 auf 33) erhöht, die der Schwerverletzten um 7,4 % und die der Leichtverletzten um 8,3 %. Bei 8,2 % der Unfälle wurden Fußgänger als Schuldige festgestellt. Fußgänger tragen, wie bekannt, die schwersten Folgen: 18 der Toten (54,5 %) und 119 der Schwerverletzten (34,0 %) waren Fußgänger. Von den 18 Toten waren 12 65 Jahre alt oder älter.

Ein Drittel der Unfälle ereignete sich nachts zwischen 20.00 und 6.00 Uhr, wobei 12 Tote (36,4 %) zu beklagen waren. Von den Wochentagen sind der Freitag und Samstag am unfallreichsten (mit den folgenschwersten Unfällen).

Fremdenverkehr

Mit 467 825 Fremdenübernachtungen im Kalenderjahr 1972 haben in Freiburger Beherbergungsbetrieben durchschnittlich 1 282 Gäste täglich übernachtet. Dieses Ergebnis liegt um 1,4 % höher als im Jahre 1971 und ist das bisher höchste. Die Zahl der Fremdenankünfte war leicht rückläufig, was aber durch eine leicht gestiegene Verweildauer (auf 2,1 Tage im Durchschnitt) mehr als

ausgeglichen wurde.

Von den Ausländern sind Amerikaner und Franzosen die häufigsten Gäste. Durch das gute Ergebnis waren die im Beherbergungsgewerbe zur Verfügung stehenden Betten im Durchschnitt des Jahres 1972 mehr als zur Hälfte (50,4 %) belegt. Daß Freiburg

Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1972/73

	Stadtkreis				
	Freiburg	Heidelb.	Karlsruhe	Mannh.	Stuttgart
Ankünfte insg.	81922	92864	96385	87756	239418
dar. v. Auslandsgästen	abs. 14792	36676	15269	19611	61704
	% 18,1	39,5	15,8	22,3	25,8
Übernachtungen insg.	179965	149845	192136	163772	566140
dar. v. Auslandsgästen	abs. 31005	56828	28785	34390	130062
	% 17,2	37,9	15,0	21,0	23,0
Übernachtungen auf 100 Einw.	105,7	122,2	73,7	49,9	89,8

nicht nur im Sommer, sondern auch im Winterhalbjahr attraktiv ist, zeigt der Vergleich mit den vergleichbaren Großstädten Baden-Württembergs. Nur Heidelberg hat auch im Winter (auf 100 Einwohner berechnet) mehr Fremdenübernachtungen als Freiburg.

Wohnungen

Über Gebäude und Wohnungen wurde in einem besonderen Beitrag ausführlich berichtet.

Sozialwesen

Das Sozialamt der Stadt hat im Jahre 1972 2 553 Personen laufende Hilfen zum Lebensunterhalt gezahlt. Die Zahl der betreuten Personen ist in den letzten Jahren ständig gestiegen.

Sicherlich mit beeinflußt durch entsprechende Hinweise in Presse, Rundfunk und Fernsehen haben sich die Zahlfälle für Wohngeld bemerkenswert erhöht: von 3 384 im Jahre 1971 auf 4 970 im Jahre 1972. Der Geldaufwand für Miet- und Lastenzuschuß stieg in der gleichen Zeit um 101,3 % auf jetzt rd. 5,6 Millionen DM.

Stadtbücherei

Die seit Jahren gut besuchte Stadtbücherei hat im Jahre 1972 mit fast 360 Tsd. Buchausleihungen umgerechnet jedem Freiburger mehr als zwei Bücher ausgeliehen. Gut ein Drittel dieses Verleihs wickelt sich in Außenstellen (Schulen, Fahrbücherei) ab.

Städtische Bühnen

Im Kalenderjahr 1972 wurden 300 Aufführungen geboten gegenüber 311 im

Jahre 1971. Die Besucherzahl im Großen Haus ging etwa entsprechend zurück. Das Platzangebot war mit 77,7 % gut ausgelastet. Ähnlich (mit 76,7 % Platzausnutzung) war die Frequenz im Kammertheater. Die im Jahr 1970 neu eingerichtete Podium-Bühne konnte die zur Verfügung stehenden 309 Sitzplätze mit 53,3 % etwas besser als im Jahr zuvor (51,4 %) besetzen.

Lichtspieltheater

Trotz der im Jahre 1971 um fast ein Fünftel auf rd. vier Tsd. verminderten Platzzahl in den neun Lichtspieltheatern lag die Platzausnutzung im Jahre 1972 mit 16,2 % noch unter derjenigen des Jahres 1971 (17,4 %).

T A B E L L E N T E I L

4. Vierteljahr 1972 mit Jahreszahlen 1972

Hinweise zu den Tabellen

Bestandszahlen beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf das Ende der jeweiligen Berichtszeit. Etwaige Abweichungen bei Summen beruhen auf Rundungen.

In einem Tabellenfach bedeutet:

- kein Eintrag oder ein Strich (-), daß nichts vorhanden ist oder eine Angabe nicht in Betracht kommt,
- ein Punkt (.), daß keine statistischen Angaben vorhanden sind,
- eine Null (0), daß der Zahlenwert kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Einheit.

Durchschnitt eines Zeitabschnitts wird durch \emptyset ausgedrückt.

A. LAGE, GEMARKUNG und WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

1. LAGE

Koordinaten der äußersten Grenzpunkte des Stadtkreises:

Breite/Länge	nörd-	süd-	west-	öst-
	lichster Punkt			
Nördl. Breite	48° 03' 36"	47° 54' 06"	47° 59' 42"	47° 58' 28"
Östl. Länge	7° 50' 07"	7° 52' 33"	7° 40' 42"	7° 55' 20"

Südwestecke des Münsters 47° 59' 43" nördliche Breite,

7° 51' 11" östliche Länge.

2. GEMARKUNG

Fläche insgesamt 10 575,20 ha

davon ¹⁾	ha	%
Gebäude mit Höfen	1 269,59	12,0
Hausgärten und Parkanlagen	265,67	2,5
Gartenland	228,60	2,2
Ackerland	1 414,58	13,4
Wiesen und Grasland	991,60	9,4
Rebland	268,85	2,5
Bau- und Lagerplätze	395,37	3,7
Waldungen	4 425,04	41,9
Plätze, Straßen, Wege, Bahnen	1 110,41	10,5
Wasser und sonstige Flächen	205,49	1,9

Grenzlänge des Stadtkreises 81,3 km

Größte Ausdehnung von Nord nach Süd 17,2 km
Ost nach West 18,3 km

Höchster Punkt (Schauinslandgipfel) 1 284 m über N.N.

Niedrigster Punkt (Mooswald) 197 m " " "

Münsterplatz 278 " " "

¹⁾ Stand 31.12.1972.

Bei Änderung der Nutzung einer Fläche wird die Neuordnung dieser zu einer anderen Nutzungsart erst nach Abschluß der Arbeiten und Neuvermessung vorgenommen.

3. Flächeninhalt der Statistischen Bezirke in ha (Stand 1.1.1973)

Stadtbezirk	Statistischer Bezirk						Stadt- bezirk insges.
	1	2	3	4	5	6	
111	Altstadt- Mitte	25,12	11,51	19,80			56,43
112	" - Ring	23,86	19,23	16,04			59,13
120	Neuburg	44,90	21,35	98,66			164,91
211	Herdern- Süd	12,01	5,09	15,19	16,19	233,03	281,51
212	" - Nord	7,19	21,42	23,32	91,18		143,11
220	Zähringen	68,22	36,67	144,70	61,41		311,00
231	Brühl- Güterbahnhof	10,57	9,34	8,51	7,89	55,50	91,81
232	" - Industriegebiet	1008,95					1008,95
310	Waldsee	341,10	95,50	26,85	27,41		490,86
320	Littenweiler	62,90	18,61	93,48	236,56		411,55
410	Oberau	92,54	10,23	10,16	14,05		126,98
421	Oberwiehre	5,49	6,98	6,45	10,94	8,94	151,86
422	Mittelwiehre	9,00	9,90	9,91	108,23		137,04
423	Unterviehre- Nord	38,94	13,90	8,16	7,43	9,86	78,29
424	" - Süd	17,57	20,07	89,15	92,32		219,11
430	Günterstal	1518,86					1518,86
511	Stühlinger- Beurbarung	8,97	40,56				49,53
512	" - Eschholz	30,66	16,31	17,81	24,33		89,11
513	Alt-Stühlinger	11,86	4,62	10,92	14,56	12,45	32,50
521	Mooswald- West	50,18	31,40	27,21			108,79
522	" - Ost	21,85	15,24	27,89			64,98
531	Betzenh. - Bischofslinde	33,61	51,97	10,82	42,95		139,35
532	Alt-Betzenhausen	74,30					74,30
540	Landwasser	56,81	17,85	24,76	21,19		120,61
550	Lehen	365,81					365,81
560	Waltershofen	758,46					758,46
611	Haslach- Egerten	11,20	16,14	13,36	58,29	10,13	109,12
612	" - Gartenstadt	12,94	11,52	45,24	24,36	9,55	103,61
613	" - Schildacker	55,84					55,84
614	" - Haid	29,11	56,84				85,95
615	" - Weingarten	55,65	30,16	15,27	17,44	8,56	432,38
620	St. Georgen	27,65	58,28	42,77	672,32	251,29	1052,31
630	Opfingen	1460,92					1460,92
640	Tiengen	837,56					837,56
	Freiburg insg.						11412,82

4. WITTERUNGSVERHÄLTNISSE ¹⁾

			1972				1971	1972
			Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
Luftdruck	Mittelwert	mm	737,4	737,3	741,0	738,6	739,8	735,6
Lufttemperatur								
	Mittelwert	°C	9,2	6,4	0,5	5,4	7,0	9,9
	Maximum	°C	19,6	17,9	13,0	19,6	26,1	30,9
	am	Tag	8.	1.	7.	8.10.	3.10.	13.8.
	Minimum	°C	0,5	- 4,6	- 8,7	- 8,7	- 5,4	- 8,9
	am	Tag	15.	27.	24.	24.12.	18.12.	30.1.
	Langjähr. Durchschnitt	°C	10,3	5,4	1,8	5,8	5,8	10,4
	Sommertage ²⁾						1	28
	Hitzetage ³⁾							3
	Frosttage ⁴⁾			5	21	26	17	54
	Eistage ⁵⁾				14	14		19
Sonnenscheindauer		Std.	159,2	74,5	90,2	323,9	331,4	1653,4
	Langjähr. Durchschnitt	Std.	117	61	46	224	224	1802
Niederschläge								
	Gesamtmenge	mm	47,6	174,7	45,7	268,0	110,5	911,3
	Maximum in 24 Std.	mm	16,0	44,7	24,0	44,7	15,8	44,7
	am	Tag	21.	16.	8.	16.11.	28.11.	16.11.
	Langjähr. Durchschnitt	mm	69	71	54	194	194	938
Tage mit Niederschlägen								
	Regen		7	12	6	25	28	137
	Regen und Schneefall			5		5	9	14
	Schneefall						2	4
	Schneedecke ⁶⁾			1		1	4	11
	Hagel							
	Nebel		10	9	14	33	20	77
	Gewitter						1	33

1) Mitgeteilt vom Wetteramt Freiburg i. Br. 2) Bei mindestens einer Messung 25° und mehr.
 3) Bei mindestens einer Messung 30° und mehr. 4) Bei mindestens einer Messung unter 0°.
 5) Ganzer Tag unter 0°. 6) Mindestens 50 % des Bodens mit Schnee bedeckt.

B. BEVÖLKERUNG

1. BEVÖLKERUNGSSTAND

	1972				1971	1972
	I. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.		
FORTGESCHRIEBENE WOHN- BEVÖLKERUNG ¹⁾	169630	170319	170470	171835	169869	171835
dav. männlich	77527	77956	78146	78674	77501	78674
weiblich	92103	92363	92324	93161	92368	93161
auf 1000 der männl. Bev.	1188	1185	1181	1184	1192	1184
darunter Ausländer	11227	11766	11931	12380	10856	12380
in % der Bev. insgesamt	6,6	6,9	7,0	7,2	6,4	7,2
nach						
Stadtbezirken ²⁾						
Name	Nr.					
Altstadt-Mitte	111	4925	4949	4868	4887	4944
Altstadt-Ring	112	3965	4027	3829	3942	3969
Neuburg	120	5206	5227	5094	5208	5253
Herdern-Süd	211	6382	6419	6283	6374	6488
Herdern-Nord	212	5886	5864	5811	5822	5990
Zähringen	220	6172	6200	6230	6317	6129
Brühl-Güterbahnhof	231	6627	6624	6583	6584	6659
Brühl-Industriegebiet	232	917	929	951	901	869
Waldsee	310	5717	5737	5611	5656	5752
Littenweiler	320	6822	6842	6648	6798	6886
Oberau	410	6002	5956	5968	6010	6001
Oberwiehre	421	7261	7285	7169	7209	7322
Mittelwiehre	422	5805	5858	5748	5804	5869
Unterviehre-Nord	423	5556	5611	5564	5545	5569
Unterviehre-Süd	424	4842	4901	4942	5129	4833
Günterstal	430	1813	1809	1776	1812	1846
Stühl. -Beurbarung	511	3086	3053	3046	3025	3095
Stühl. -Eschholz	512	7251	7237	7176	7214	7242
Alt-Stühlinger	513	8110	8105	7996	7977	8146
Mooswald-West	521	4284	4303	4281	4324	4303
Mooswald-Ost	522	4534	4554	4551	4484	4545
Betz. -Bischofslinde	531	6529	6603	6568	6623	6587
Alt-Betzenhausen	532	1246	1246	1249	1240	1234
Landwasser	540	8068	8093	8302	8447	8045
Lehen	550	2087	2103	2080	2067	2092
Waltershofen	560			1194	1214	
Haslach-Egerten	611	6655	6655	6590	6623	6662
Haslach-Gartenstadt	612	7898	7926	7899	7859	7889
Haslach-Schildacker	613	1569	1552	1556	1552	1552
Haslach-Haid	614	3186	3217	3213	3158	3200
Haslach-Weingarten	615	11198	11230	11366	11530	11087
St. Georgen	620	8500	8577	8569	8690	8374
Opfingen	630	1531	1627	1759	1810	1437

¹⁾ Fortgeschrieben nach der Auswertung der Bevölkerungskartei.

²⁾ Ab 1.1.1973 Tiengen mit 1236 Einwohner.

2. AUSLÄNDER nach STAATSANGEHÖRIGKEIT

Staatsangehörigkeit	30. 9. 1970 ¹⁾		31. 12. 1971 ¹⁾		31. 12. 1972 ³⁾	
	insg.	dar.w. ²⁾	insg.	dar.w. ²⁾	insg.	dar.w. ²⁾
Ehemalige Baltische Staaten	18	6	19	4	11	3
Benelux-Staaten	182	73	244	101	204	89
Frankreich	867	332	1065	419	1000	409
Griechenland	190	65	246	81	250	85
Großbritannien und Irland	147	83	221	118	288	154
Italien	2090	531	2286	542	2263	616
Jugoslawien	1614	539	1918	625	2033	660
Österreich und Liechtenstein	459	175	495	211	429	195
Polen, einschl. Ukrainer aus Polen	82	19	83	25	70	28
Portugal	278	79	366	105	396	132
Schweiz	266	132	296	150	257	141
Spanien	666	265	775	257	790	299
Skandinavien, Dänemark und Island	185	104	193	109	207	129
Tschechoslowakei	115	52	130	53	155	64
Türkei	443	83	574	104	640	130
Übrige Balkanstaaten	41	13	56	13	68	21
Ungarn	146	26	151	30	105	28
UdSSR einschl. Ukrainer aus der UdSSR	13	6	14	5	12	6
Afrikanische Staaten	112	19	101	30	106	33
Arabische Staaten	75	15	173	15	243	37
Australischer Bund	31	18	28	13	41	17
Central-Amerika, einschl. Mexiko	15	6	24	8	21	8
China	17	5	33	17	36	21
Dominikanische Rep., Kuba	7	1	1		1	
Indien	88	71	94	70	109	76
Iran	75	15	58	9	77	17
Israel	17	3	19	5	20	4
Japan	36	15	68	22	85	28
Kanada	52	23	75	38	73	42
Südamerikanische Staaten	113	50	138	62	149	68
USA	446	212	596	276	687	329
Übriges Asien	172	54	172	60	195	69
Übrige Staaten und ungeklärt	21	5	37	9	21	4
Staatenlose und Doppelstaater	93	37	93	34	77	30
Insgesamt	9172	3132	10836	3620	11119	3972

1) Soweit durch die Ausländerstelle beim Amt für Öffentliche Ordnung nachgewiesen. 2) Über 16 Jahre.

3) Soweit vom Bundeszentralregister nachgewiesen.

3. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

	1972				1971	1972
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.		
NATÜRLICHE BEV. BEWEGUNG						
Eheschließungen	268	344	371	272	279	1255
auf 1000 der Bev. u. 1 Jahr	6,3	8,1	8,7	6,3	6,6	7,3
Geburten (von ortsans. Müttern) ¹⁾						
Lebendgeborene	465	400	382	373	420	1620
auf 1000 der Bev. u. 1 Jahr	10,9	9,4	9,0	8,7	10,0	9,5
dar. männlich	238	182	201	191	223	812
dar. nichtehelich	55	34	37	39	42	165
in % der Lebendgeb.	11,8	8,5	9,7	10,5	10,0	10,2
Mehrlingsgeburten ²⁾	4	3	3	5	4	15
Totgeborene	2	1	2	4	3	9
Sterbefälle (von Ortsans.) ¹⁾	456	413	411	484	392	1764
auf 1000 der Bev. u. 1 Jahr	10,7	9,7	9,6	11,3	9,3	10,3
dar. männlich	210	202	184	210	168	806
Geborenenüberschuß oder - fehl (-)	9	- 13	- 29	-111	28	-144
dar. männlich	28	- 20	17	- 19	55	6
WANDERUNGSBEWEGUNG						
Zugezogene Personen	3447	4143	4273	6013	5661	17876
dar. männlich	1908	2250	2191	2985	2654	9334
Fortgezogene Personen	3695	3441	5281	4537	4056	16954
dar. männlich	1910	1801	2588	2438	2179	8737
Wanderungsgewinn oder - verlust (-)	-248	702	-1008	1476	1605	922
dar. männlich	- 2	449	- 397	547	475	597
Außerdem im Stadtgebiet umgezogene Personen	3334	3163	3031	3844	3313	13372
KIRCHENÜBERTRITTE insg. ³⁾					2	
dar. bish. rk., jetzt ev.						
ev., jetzt rk.						
KIRCHENAustritte insg. ³⁾	177	118	196	158	244	649
dar. bish. röm.-kath.	69	52	105	84	122	310
evangelisch	93	62	78	61	115	294
EHESCHIEDUNGEN insg. ³⁾	36	76	88	24	69	224
dav. Ehedauer unter 2 Jahren	4	3	7	5	4	19
2 - 5 "	12	19	26	3	13	60
5 - 10 "	8	34	27	6	27	75
10 - 20 "	9	18	24	7	19	58
20 und mehr "	3	2	4	3	6	12

1) Einschl. auswärtiger Fälle. 2) Geburt als Fall. 3) Im Berichtsvierteljahr bekannt gewordene Fälle.

4. GERICHTLICHE EHELÖSUNGEN 1955 bis 1971 im Landgerichtsbezirk Freiburg i. Br.

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen insges.	auf 100 Tsd. Wohnbevölkerung	Scheidungen, bei denen der Mann Ausländer war	Kinderzahl der Geschiedenen					Religionszugehörigkeit der Geschiedenen								Ehedauer						
				Geschiedene Ehen mit ... noch lebenden minderjährigen Kindern					evangelisch				röm.-kath.				sonst. Religion				Scheidungen nach einer Ehedauer bis unter ... Jahren		
				0	1	2	3	4 u.m.	Mann		Frau		Mann		Frau		unter 5		5 - 10		10 - 20	20 u.m.	
				ev.	röm. kath.	sonst. Rel.	ev.	röm. kath.	sonst. Rel.	ev.	röm. kath.	sonst. Rel.	ev.	röm. kath.	sonst. Rel.	ev.	röm. kath.	sonst. Rel.	ev.	röm. kath.	sonst. Rel.	ev.	röm. kath.	sonst. Rel.
1955	381	79,1	9	155	131	51	20	16	119	49	3	51	120	7	8	7	9	112	116	93	52		
1956	359	75,4	19	139	110	61	28	15	102	45	3	64	112	2	10	4	11	91	113	105	44		
1957	403	82,4	10	158	126	82	22	13	120	53	2	60	135	3	16	7	5	118	128	97	58		
1958	387	77,5	14	138	137	63	23	15	134	49	5	46	119	1	7	4	11	99	145	95	37		
1959	397	78,0	15	143	128	78	31	16	129	56	4	57	123	3	12	3	9	89	132	114	61		
1960	364	70,2	6	126	122	71	25	11	110	60	1	51	112	1	8	4	8	92	106	111	46		
1961	439	84,2	16	137	169	82	30	16	154	73	1	76	106		13	3	8	111	128	131	64		
1962	456	85,1	15	164	155	80	31	18	135	65	3	90	122	3	12	7	11	123	128	134	63		
1963	429	78,7	11	152	150	61	37	20	135	62	5	54	139	5	9	4	7	124	119	131	46		
1964	429	77,3	16	152	141	82	27	23	137	68	5	57	134	4	11	2	7	122	120	140	43		
1965	454	80,1	14	148	143	101	35	22	127	75	5	68	151	2	5	6	10	136	136	139	38		
1966	475	82,3	24	170	141	98	40	22	147	94	1	66	136	2	13	4	8	161	155	115	40		
1967	457	78,0	19	129	168	92	38	28	146	70	4	86	132	4	5	5	8	149	146	122	38		
1968	581	97,6	27	185	205	117	39	29	190	85	2	97	171	1	9	7	13	208	171	148	48		
1969	544	89,3	25	172	173	119	49	27	187	89		84	153	5	6	5	11	189	155	144	52		
1970	606	100,0	20	180	214	129	48	31	187	87	2	100	184	5	5	6	26	203	199	156	44		
1971	608	98,9	31	207	193	128	49	31	165	86	9	74	205	4	9	6	50	199	194	159	56		

C. GESUNDHEITSWESEN

1. KRANKHEITEN

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
Meldepflichtige KRANKHEITEN ¹⁾						
Diphtherie						
Scharlach	18	40	22	80	15	149
Spinale Kinderlähmung						
Typhus und Paratyphus	3			3		10
Hepatitis	11	16	5	32	25	107
Ruhr			1	1		2
Bakterielle Lebensm.vergiftung	9	3	1	13	8	71
TUBERKULOSE ²⁾						
Tuberkulose der Atmungsorgane ansteckend (offen)						
Zugang insgesamt		4	3	7	8	35
dar. männlich		4	2	6	5	25
Abgang insgesamt	3	2	1	6	5	21
dar. männlich	3		1	4	2	14
nicht ansteckend (aktiv geschlossen)						
Zugang insgesamt	5	4	7	16	37	66
dar. männlich	4	3	5	12	24	39
Abgang insgesamt	22	12	13	47	53	196
dar. männlich	9	6	9	24	33	113
Tuberkulose anderer Organe						
Zugang insgesamt	3	1		4	5	25
dar. männlich	1			1	2	11
Abgang insgesamt	5	3	6	14	7	37
dar. männlich	4	2	2	8	4	20

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
GESCHLECHTSKRANKE ²⁾						
Gonorrhoe	106	101	103	70	110	380
dar. männlich	72	72	78	52	69	274
Lues	20	13	5	11	21	49
dar. männlich	16	9	4	8	17	37

¹⁾ Zusammengestellt aus Wochenmeldungen.

²⁾ Vom Staatlichen Gesundheitsamt erfaßte Fälle.

2. KRANKENANSTALTEN, ORTSKRANKENKASSE

	1972				1971	1972
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
KRANKENANSTALTEN						
Universitätskliniken						
Zahl der Kliniken	12	12	12	12	12	12
Planmäßige Betten	2058	2058	2058	2058	2086	2058
Zugang an Kranken	3860	3796	3195	10851	10533	44495
dar. männlich	1999	1920	1610	5529	5511	22811
Abgang an Kranken	3693	3680	3996	11369	11104	44568
dar. männlich	1900	1893	2038	5831	5776	22869
Krankenstand	1734	1850	1049	1049	1122	1049
dar. männlich	659	686	258	258	316	258
Verpflegungstage	53569	53406	46756	153731	155656	624922
Bettenausnutzung in %	84,0	86,5	73,3	81,2	81,1	83,0
Sonstige Kranken-						
anstalten						
Zahl der Kranken-						
anstalten (meldende)	8	8	8	8	8	8
Planmäßige Betten	862	870	870	870	854	870
Zugang an Kranken	1421	1413	1185	4019	4045	16827
dar. männlich	497	474	408	1379	1391	5898
Abgang an Kranken	1375	1309	1442	4126	4247	16809
dar. männlich	480	459	491	1430	1459	5899
Krankenstand	712	816	559	559	541	559
dar. männlich	241	256	173	173	174	173
Verpflegungstage	22929	23298	21748	67975	69685	278422
dar. von Ortsansässigen	11043	10938	10126	32107	32826	130576
Bettenausnutzung in %	85,8	89,3	80,6	85,3	88,6	88,5
Allgemeine ORTSKRANKENKASSE						
Mitglieder insgesamt	45200	44900	44467	44467	45824	44467
dar. männlich	30625	30357	30015	30015	31236	30015
dar. Pflichtmitglieder	40823	40695	40405	40405	40198	40405
dar. männlich	27458	27332	27119	27119	27044	27119
Krankenstand der Pflichtmit-						
glieder in %	5,9	6,0	5,4	5,6	5,8	5,7
dar. männlich	5,8	5,9	5,4	5,6	6,0	5,7

3. UNIVERSITÄTSKLINIKEN (1972)

Fachklinik	Betten- zahl (Durch- schnitt)	statio- näre Patienten	Verpflegungstage		Bettenaus- nutzung in %
			insgesamt	Durchschnitt täglich	
Augenklinik	140	2894	39434	107,7	76,9
Chirurgische Klinik	400	9904	124388	339,9	85,0
Frauenklinik	240	5051	66442	181,5	75,6
Hals-Nasen-Ohren-Klinik	140	3944	46712	127,6	91,2
Hautklinik	70	1130	21667	59,2	84,6
Kinderklinik	254	4924	73828	201,7	79,4
Medizinische Klinik	360	7265	123889	338,5	94,0
Nervenklinik	59	1088	17501	47,8	81,0
Psychiatr. Klinik	150	1772	39112	106,9	71,2
Zahn- und Kieferklinik	47	1276	16246	44,4	94,4
Medizinische Poliklinik	55	3646	15160	41,4	75,3
Neurochirurgische Klinik	49	1069	17058	46,6	95,1
Neurologische Klinik mit Abt. f. Neurophysiologie	32	841	7789	21,3	66,5
Robert-Koch Medizinische Klinik	23	242	4514	12,3	53,6
Robert-Koch Chirurgische Klinik	39	601	11182	30,6	78,3
zusammen	2058	45647	624922	1707,4	82,9
Säuglinge in der Frauenklinik	89	1914	15247	41,7	46,8
Insgesamt	2147	46374	640169	1749,1	81,4

4. HEIME, BADEANSTALTEN

	1972			1971	1972
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.	
ALTERSHEIME					
Heime insgesamt	18	18	18	18	18
Zahl der Betten	1418	1420	1418	1418	1418
Zugang an Insassen	36	39	28	103	81
dar. männlich	11	11	7	29	26
Abgang an Insassen	31	36	32	99	86
dar. männlich	6	9	7	22	21
darunter durch Tod	17	25	14	56	45
Zahl der Insassen	1386	1389	1385	1385	1410
dar. männlich	249	251	251	251	256
Verpflegungstage	41470	41217	42760	125447	127541
Bettenbelegung in %	94,3	96,8	97,3	96,1	95,7
WAISENHAUS Günterstal					
Zahl der Betten	120	120	120	120	125
Zahl der Insassen	101	106	75	75	102
EVANG. KINDERHEIM					
Zahl der Betten	40	41	44	44	48
Zahl der Insassen	40	41	44	44	36
SÄUGLINGSHEIME					
Augustinusheim					
Zahl der Betten	70	70	70	70	75
Zahl der Insassen	70	70	70	70	68
BADEANSTALTEN (ohne private)					
Geöffnete Badeanstalten	11	11	12	12	12
dar. Schwimmbäder	2	2	2	2	2
Benutzer der Reinigungsbäder	5633	5531	5248	16412	19128
Heilbäder	1062	1275	975	3312	3827
Schwimmbäder	34824	39213	28077	102114	137208
					773411

5. SPORT- und SPIELANLAGEN am 31. 12. 1972

	Anlagen				Fläche qm	
	insg.	Kom- mu- nale	Ver- eins-	sonst.	insgesamt	dar. in kommunalen Anlagen
Allgemeine Sportanlagen	19	12	3	4	558 279	408 045
mit Normalspielfeldern						
60 x 90 m und größer	35	25	3	7		
mit Sonderspielfeldern unter 60 x 90 m	22	14	3	5		
mit Laufbahnen 400 m	7	4		3		
mit Laufbahnen 100 m	5	4	1			
Anlagen für Sprung und Stoß	10	7	1	2		
Schulsportplätze	24	24			89 315	89 315
mit Spielfeldern 60 x 90 m	2	2				
mit Sonderspielfeldern unter 60 x 90 m	22	22				
Laufbahnen bis 100 m	16	16				
Anlagen für Sprung und Stoß	20	20				
Sporthallen	6	1 ¹⁾	2	3	6 760	920
Turn- und Gymnastikhallen	62	48	5	9	18 990	15 540
dar. unter 200 qm	15	11		4	2 060	1 510
Hallenbäder (Schwimmbecken)	12	3	3	6	1 665 ²⁾	690 ²⁾
Freibäder	7	5	1	1	20 853 ²⁾	19 098 ²⁾
Tennisplätze (Felder)	52	18	22	12	36 843 ³⁾	20 732 ³⁾
Kleingolfplätze	2	1		1		
Kunsteisstadion	1		1		4 500	
Rollschuhbahnen	2		2		5 083 ³⁾	
Reitstadien- /Hallen	3	1		2	17 687	16 087
Schießstände	4			4	21 097	
dar. mit Wurftaubenanlage	2					
Kegelbahnen in Stadien	15		15			
Freizeit-, Sport- und Erholungsgelände	2		2		32 028	
Spielplätze	54	54			95 124 ⁴⁾	95 124
dar. mit Spielgeräten	47	47			91 602 ⁴⁾	91 602
Kickplätze	22	22			70 594 ⁴⁾	70 594
dar. mit Spielgeräten	13	13			37 936 ⁴⁾	37 936
Spielplätze mit Kickanlagen	17	17			54 720 ⁴⁾	54 720
dar. mit Spielgeräten	9	9			28 116 ⁴⁾	28 116

1) Mehrzweckhalle. 2) In Schwimmhallen und Freibädern Wasserfläche; eingezäunte Fläche in Freibädern
 insgesamt 191 889 qm. 3) Soweit nicht unter Sportanlagen erfaßt. 4) Gesamtfläche.

6. ROTES KREUZ, BESTATTUNGEN, DESINFEKTIONEN

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
DEUTSCHES ROTES KREUZ						
Hilfeleistungen insgesamt	3528	3328	3429	10285	9982	41607
dav. Straßenverkehrsunfälle	115	91	116	322	390	1430
Betriebsunfälle	32	32	24	88	135	432
Hausunfälle	9	25	26	60	263	267
Sportunfälle	30	11	26	67	79	588
Selbstmordversuche	6	1	2	9	93	218
Infektionen	4	3	2	9	44	155
Nervenranke	99	44	56	199	318	897
Geburten	10	10	8	28	196	363
Sonstige Fälle	3223	3111	3169	9503	8464	37257
dar. Krankentransporte	3528	3328	3429	10285	9982	41607
dav. innerhalb der Stadt	2768	2663	2765	8196	7895	33070
nach auswärts	760	665	664	2089	2087	8537
BESTATTUNGEN						
Erdbestattungen	128	123	121	372	331	1506
dar. männlich	53	54	52	159	148	724
dav. auf Hauptfriedhof	75	77	73	225	188	897
Bergäckerfriedhof	25	21	26	72	74	278
Stadtteil-						
friedhof						
Haslach	11	13	6	30	30	159
Zähringen	3	4	6	13	10	51
" St. Georgen	4	1	5	10	12	47
" Günterstal	6	1	2	9	7	23
" Littenweiler	1	2	1	4	1	18
" Betzenhausen	2		1	3	4	8
" Lehen	1	2	1	4	5	14
" Opfingen		2		2	.	6
" Waltershofen					.	4
Israelit. Friedhof						1
Einäscherungen	51	43	46	140	135	556
dar. männlich	32	21	19	72	56	285
DESINFEKTIONEN insgesamt	243	219	188	650	590	2292
Desinfektionen bei						
Infektionskrankheiten	125	133	109	367	306	1890
dar. Inf. Gelbsucht (Hepatitis)	10	13	10	33	26	114
Diphtherie						
Scharlach	2	3		5		11
Kinderlähmung (Polio)						3
Lungenentz. (Virus Pneum.)		4	2	6	5	17
Epid. Gehirnentz. (Enzeph.)	4	2	3	9	12	42
Tuberkulose	14	5	10	29	43	142
Typhus und Paratyphus	7	2	3	12	18	32
Enteritis						2
Staphylokokken-Infektion	42	52	30	124	133	410
Ruhr						

D. WIRTSCHAFT

1. GEWERBEAN- und -ABMELDUNGEN, ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
GEWERBEAN- u. -ABMELDUNGEN						
Anmeldungen ¹⁾	52	41	57	150	145	599
dav. Industrie	1			1		9
Handwerk	10	10	7	27	16	101
Großhandel	5	5	3	13	10	54
Einzelhandel	10	7	15	32	41	145
Vertreter- u. Vermittler- gewerbe	15	9	8	32	32	147
Gaststätten- u. Beherber- gungsgewerbe	5	2	12	19	17	59
Verkehrsgewerbe	5	6	7	18	2	33
Sonstige	1	2	5	8	27	51
Außerdem:						
Wandergewerbe (Reisegewerbekarten)	3	1	2	6	6	42
Abmeldungen	40	29	42	111	200	544
dav. Industrie	1		1	2		6
Handwerk	10	10	8	28	28	155
Großhandel	5	3	2	10	15	37
Einzelhandel	15	5	11	31	62	152
Vertreter- u. Vermittler- gewerbe	5	7	7	19	43	102
Gaststätten- u. Beherber- gungsgewerbe	3	3	9	15	18	48
Verkehrsgewerbe			3	3	7	19
Sonstige	1	1	1	3	27	25
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN ²⁾						
Beantragte Konkurse	9	9	3	21	22	80
Vergleichsverfahren					1	6
Zahlungsbefehle	2720	2636	3638	8994	6368	26875

¹⁾ Ohne Ummeldungen und Erweiterungen. ²⁾ Angaben für Amtsgerichtsbezirk Freiburg i. Br.

2. ARBEITSMARKT

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
ARBEITSMARKT ¹⁾						
Offene Stellen	4909	4512	4180	4180	3905	4180
dav. männlich	2962	2787	2515	2515	2345	2515
weiblich	1947	1725	1665	1665	1560	1665
Stellenvermittlungen ²⁾	1875	1686	1680	5241	5130	21034
in Dauerbeschäftigung	1037	989	860	2886	2725	12600
dav. männlich	559	513	479	1551	1415	7113
weiblich	478	476	381	1335	1310	5487
in kurzfristige Beschäftigung	838	697	820	2355	2405	8434
dav. männlich	736	644	742	2122	2162	7341
weiblich	102	53	78	233	243	1093
auswärtiger Arbeitskräfte ³⁾	77	85	79	241	243	1021
dav. männlich	37	48	40	125	142	555
weiblich	40	37	39	116	101	466
Arbeitsuchende ⁴⁾	2550	2817	2723	2723	2123	2723
dav. männlich	1121	1170	1186	1186	1050	1186
weiblich	1429	1647	1537	1537	1073	1537
Arbeitslose	764	886	913	913	828	913
dav. männlich	366	414	458	458	472	458
weiblich	398	472	455	455	356	455
Leistungsempfänger						
Arbeitslosengeld	351	393	460	460	622	460
Arbeitslosenhilfe	72	62	74	74	46	74
Unterhaltsgeld	497	660	646	646	731	646
Ausländische Arbeitskräfte	16119	16119	16119	16119	15333	16119
dav. männlich	10288	10288	10288	10288	9573	10288
weiblich	5831	5831	5831	5831	5760	5831
RENTENVERSICHERUNGEN						
Antragstellungen insgesamt	135	224	168	527	490	1916
dav. Angestelltenvers.	33	73	48	154	131	571
Arbeiterrentenvers.	102	151	120	373	359	1345

¹⁾ Im Arbeitsamtsbezirk Freiburg i. Br. (umfassend Stadt Freiburg i. Br., Landkreise Freiburg, Emmendingen, Hochschwarzwald sowie 9 Gemeinden des Landkreises Müllheim). ²⁾ Ohne die in Lehr- und Anlernstellen vermittelten Personen. ³⁾ In Dauer- und kurzfrist. Beschäft. enthalten. ⁴⁾ Arbeitslose einschl. nichtarbeitslose Arbeitssuchende.

3. INDUSTRIE

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
INDUSTRIEBERICHTERSTATTUNG¹⁾						
Alle Industriebetriebe						
Zahl der Betriebe	107	108	108	108	104	108
Zahl der Beschäftigten ²⁾	18094	18146	18106	18106	18164	18106
dar. Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge	11306	11294	11203	11203	11483	11203
Geleistete Arbeiter- stunden 1000 Std.	1763	1708	1638	5109	5170	19995
Löhne 1000 DM	13929	15289	17203	46421	43082	169155
Gehälter 1000 DM	12252	14754	15356	42362	38695	151121
Gesamtumsatz ³⁾ 1000 DM	103271	107504	107173	317948	285399	1131958
Auslandsumsatz ³⁾ 1000 DM	19411	19953	18843	58207	38703	188161
Einzelne Gruppen						
Beschäftigte	18094	18146	18106	18106	18164	18106
Steine und Erden	452	468	455	455	427	455
Stahlbau	744	722	722	722	775	722
Maschinen- und Fahrzeugbau	949	948	948	948	972	948
Elektrotechnik	5409	5463	5474	5474	5155	5474
Feinmechanik und Optik	594	593	590	590	614	590
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	515	525	521	521	470	521
Chemie und verwandte Industrie	4681	4686	4698	4698	4969	4698
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	685	677	656	656	724	656
Papiererzeugung und -verarbei- tung	415	416	415	415	401	415
Druckereien	1215	1216	1204	1204	1235	1204
Textil und Bekleidung	1218	1237	1232	1232	1226	1232
Nahrungs- und Genußmittel	1217	1195	1191	1191	1196	1191

1) Industriebetriebe mit mindestens 10 Beschäftigten (ohne Baugewerbe und Versorgungsbetriebe).²⁾ Einschl. Inhaber und mithelfende Familienangehörige.³⁾ Ohne Umsätze in Handelsware und ohne Mehrwertsteuer.

noch: 3. INDUSTRIE

	1972				1971	1972
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
noch: Industriebereichterstat- tung nach einzelnen Gruppen						
Arbeiter einschl. gewerbliche Lehrlinge	11306	11294	11203	11203	11483	11203
Steine und Erden	302	320	307	307	291	307
Stahlbau	492	467	467	467	550	467
Maschinen- und Fahrzeugbau	608	597	594	594	630	594
Elektrotechnik	2987	3028	3038	3038	2807	3038
Feinmechanik und Optik	386	385	381	381	381	381
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	353	358	356	356	318	356
Chemie und verwandte Industrie	2854	2848	2813	2813	3104	2813
Holzbe- u. -verarb., Sägewerke	486	475	453	453	477	453
Papierherzeugung u. -verarbeitung	336	327	325	325	328	325
Druckereien	957	952	941	941	943	941
Textil und Bekleidung	757	771	767	767	786	767
Nahrungs- und Genußmittel	788	766	761	761	868	761
Geleistete Arbeiterstunden 1000 Std.	1763	1708	1638	5109	5170	19995
Steine und Erden	64	62	60	186	155	684
Stahlbau	83	84	76	243	262	950
Maschinen- und Fahrzeugbau	98	94	86	278	295	1053
Elektrotechnik	440	419	428	1287	1195	4658
Feinmechanik und Optik	55	53	48	156	151	590
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	49	54	49	152	143	648
Chemie und verwandte Industrie	442	428	415	1285	1383	5154
Holzbe- u. -verarb., Sägewerke	96	91	81	268	223	1083
Papierherzeugung u. -verarbeitung	50	49	47	146	167	609
Druckereien	147	141	130	418	436	1708
Textil und Bekleidung	111	111	104	326	340	1240
Nahrungs- und Genußmittel	128	122	114	364	420	1618

noch: 3. INDUSTRIE

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
noch: Industriebereichterstat- tung nach einzelnen Gruppen						
Brutto - Löhne 1000 DM	13929	15289	17203	46421	43082	169155
Steine und Erden	501	549	559	1609	1351	5701
Stahlbau	717	706	695	2118	2091	8463
Maschinen- und Fahrzeugbau	750	816	781	2347	2125	8959
Elektrotechnik	3319	3860	3454	10633	8825	37209
Feinmechanik und Optik	341	364	384	1089	1009	4091
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	460	430	481	1371	1076	5350
Chemie und verwandte Industrie	3690	4140	6257	14087	14375	48642
Holzbe- u. -verarb., Sägewerke	544	664	541	1749	1664	6849
Papierherzeugung u. -verarbeitung	379	538	501	1418	1131	4805
Druckereien	1462	1299	1307	4068	3937	15797
Textil und Bekleidung	711	742	1194	2647	2039	9473
Nahrungs- und Genußmittel	1055	1181	1049	3285	3459	13816
Brutto - Gehälter 1000 DM	12252	14754	15356	42362	38695	151121
Steine und Erden	306	526	405	1237	973	3866
Stahlbau	411	416	451	1278	1089	4863
Maschinen- und Fahrzeugbau	644	765	746	2155	2015	8021
Elektrotechnik	4789	5770	5626	16185	13774	58539
Feinmechanik und Optik	350	361	385	1096	996	4214
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	265	297	423	985	833	3315
Chemie und verwandte Industrie	3074	4091	4657	11822	12490	39254
Holzbe- u. -verarb., Sägewerke	272	283	322	877	885	3634
Papierherzeugung u. -verarbeitung	149	236	213	598	417	1886
Druckereien	489	495	566	1550	1447	6281
Textil und Bekleidung	723	732	767	2222	1937	9197
Nahrungs- und Genußmittel	780	782	795	2357	1839	8051

noch: 3. INDUSTRIE

	1972				1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.			
noch: Industriebereichterstattung nach einzelnen Gruppen							
Gesamtumsatz	1000 DM	103271	107504	107173	317948	285399	1131958
Steine und Erden		3353	4157	2980	10490	7870	34940
Stahlbau		3771	4347	5251	13369	11341	42048
Maschinen- und Fahrzeugbau		3559	3932	3927	11418	9662	36879
Elektrotechnik		27498	30211	30548	88257	78747	305600
Feinmechanik und Optik		1755	1664	1668	5087	4372	19379
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren		2608	2790	3103	8501	6481	31615
Chemie und verwandte Industrie		31715	31169	27093	89977	83661	329939
Holzbe- u. -verarb., Sägewerke		3900	4126	3552	11578	10067	41431
Papierherzeugung u. -verarbeitung		1753	2106	1920	5779	5766	22688
Druckereien		4451	4366	8345	17162	15258	50354
Textil und Bekleidung		7929	8755	8377	25061	22952	93088
Nahrungs- und Genußmittel		10979	9881	10409	31269	29222	123997
Auslandsumsatz	1000 DM	19411	19953	18843	58207	38703	188161
Steine und Erden							
Stahlbau							1
Maschinen- und Fahrzeugbau		794	1141	1166	3101	2456	10014
Elektrotechnik		7374	7116	7956	22446	15666	71888
Feinmechanik und Optik		357	425	340	1122	1089	5029
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren		1157	1391	1636	4184	2917	13948
Chemie und verwandte Industrie		7833	7658	5761	21252	11595	65581
Holzbe- u. -verarb., Sägewerke		530	577	473	1580	1280	5739
Papierherzeugung u. -verarbeitung		.	.	.	.	.	.
Druckereien		.	.	.	.	.	.
Textil und Bekleidung		1133	1357	1297	3787	2901	12810
Nahrungs- und Genußmittel		.	.	.	.	.	.

4. PREISE

		1972			1971	1972	
		Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
EINZELHANDELSPREISE ¹⁾ DM							
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	1,53	1,53	1,53	1,53	1,48	1,50
Weißbrot	1 kg	1,80	1,80	1,80	1,80	1,70	1,74
Backwerk (Hörnchen u.dgl.)	1 St.	-,26	-,26	-,26	-,26	-,24	-,25
Weizenmehl, Type 405	1 kg	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
Junge Erbsen in Dosen	1/1 Dose	1,45	1,45	1,45	1,45	1,44	1,45
Zucker, Raffinade, gem.	1 kg	1,27	1,27	1,27	1,27	1,24	1,26
Vollmilch, frisch, verpackt	1 l	-,94	-,94	-,94	-,94	-,89	-,92
Deutsche Markenbutter	1 kg	8,12	8,16	8,16	8,16	8,12	8,08
Käse, Emmentaler mit Rinde 45 % i.T.	1 kg	8,84	8,84	8,84	8,84	8,58	8,78
Deutsche Frischeier, Kl. A	1 St.	-,23	-,23	-,23	-,23	-,24	-,24
Rindfleisch zum Schmoren bzw. Braten, ohne Knochen	1 kg	14,17	14,30	14,33	14,27	10,95	12,81
Schweinefl., fr. Bauchfleisch	1 kg	5,40	5,47	5,57	5,48	4,75	5,40
Kalbfleisch (Keule m. Bein)	1 kg	17,13	17,17	17,33	17,21	13,45	15,93
Kalbsleberwurst	1 kg	10,40	10,70	10,63	10,58	9,49	10,21
Seefisch, Kabeljau	1 kg	6,80	7,35	6,50	6,88	5,90	6,43
Herren-Straßenanzug, 2 teil., Gr. 48, reine Schurwolle	1 St.	234,-	236,-	236,-	235,-	210,-	228,67
Herren-Straßenschuhe, Schnürhalbschuhe, Gr. 42 Gummisohle	1 Paar	57,10	57,10	57,10	57,10	52,30	54,25
Herrenoberhemd Mako- Popeline, pflegeleicht, Gr. 39	1 St.	22,10	22,10	22,10	22,10	20,43	21,55
Damenkleid, 1/2 od. 3/4 lan- ger Ärmel, Gr. 44, Kunstfaser	1 St.	120,-	120,-	120,-	120,-	112,67	113,67
Damen-Straßenschuhe, Gr. 38, glatter Pumps, Ledersohle	1 Paar	68,60	70,25	70,30	69,72	62,50	65,31
Damengarnitur, 2-teilig, Gr. 44, Baumwolle	1 Garn.	10,74	10,74	10,90	10,79	10,13	10,75

¹⁾ Durchschnittspreise für mittlere Qualitäten aus den Angaben jeweils mehrerer Geschäfte in Freiburg i. Br. (Monatsmitte).

5. INDEX für die LEBENSHALTUNG ¹⁾ (1962 = 100)

	1972			1971
	Okt.	Nov.	Dezember	
INDEX für die LEBENSHALTUNG ¹⁾				
Mittlere Verbrauchergruppe (1962 = 100)				
Lebenshaltung insgesamt	141,0	141,3	141,8	132,9
Ernährung	135,2	135,3	136,0	125,0
dar. Brot	161,2	161,8	162,5	150,0
Backwaren	165,3	165,8	166,6	154,1
Nährmittel	123,9	124,3	124,6	122,3
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte	126,5	123,3	124,2	100,9
Milch- u. Milcherzeugnisse	138,4	138,9	139,0	132,8
Fleisch, Fleischwaren und Geflügel	139,2	140,0	140,5	125,4
Fisch und Fischwaren	170,5	171,3	175,2	157,0
Getränke und Tabakwaren	134,5	134,4	134,8	123,8
dar. Bohnenkaffee und Tee	92,3	92,3	92,3	93,3
Wohnung	187,6	188,4	188,5	178,5
dar. Wohnungsmiete	189,1	189,9	189,9	180,0
Heizung und Beleuchtung	141,3	142,0	142,4	135,8
dar. Kohle	177,3	178,0	178,3	166,4
Heizöl	100,7	104,5	109,9	94,8
Hausrat	116,4	116,7	116,9	112,4
dar. Möbel aus Holz und Polstermöbel	137,0	137,6	137,9	131,2
Bett-, Haus- und Küchen- wäsche	135,5	135,8	136,1	128,6
Elektrotechn. Gegenstände	83,7	83,7	83,7	83,5
Bekleidung	135,7	136,4	136,7	128,7
dar. Oberkleidung	134,3	135,1	135,3	127,8
Unterkleidung	120,5	120,6	121,0	116,0
Schuhe	154,5	155,7	156,3	143,8
Reinigung und Körperpflege	140,4	140,6	140,9	134,7
Bildung, Unterhaltung und Erholung	151,2	151,4	152,3	145,2
Verkehr	142,8	143,0	143,2	135,0
dar. Öffentliche Verkehrsmittel	142,9	143,3	143,3	136,1

¹⁾ Vom Statistischen Landesamt ermittelt für Baden-Württemberg.

6. INDEX der BAULEISTUNGEN ¹⁾ (1962 = 100)

Art der Bauleistung	November				
	1965	1967	1969	1971	1972
Wohngebäude insgesamt	117,0	110,9	128,2	157,7	167,1
dar. Erd- u. Grundbauarbeiten	105,0	81,5	95,8	116,4	120,9
Rohbauarbeiten	116,5	107,5	127,4	160,3	169,8
Ausbauarbeiten	117,8	114,6	128,5	156,7	167,5
Haustechnische Anlagen	118,0	115,3	133,7	157,9	164,3
Einfamiliengebäude	117,0	111,3	128,2	157,5	166,9
dar. Erd- u. Grundbauarbeiten	104,8	81,2	95,8	117,1	121,8
Rohbauarbeiten	116,6	108,6	127,6	160,4	170,2
Ausbauarbeiten	117,5	114,2	128,1	155,9	166,6
Haustechnische Anlagen	118,2	115,2	133,6	157,5	163,9
Mehrfamiliengebäude	116,9	110,5	128,2	157,9	167,2
dar. Erd- u. Grundbauarbeiten	105,2	81,8	95,7	115,8	120,2
Rohbauarbeiten	116,3	106,5	127,2	160,2	169,5
Ausbauarbeiten	118,0	115,1	129,0	157,5	168,3
Haustechnische Anlagen	117,8	115,4	133,9	158,4	164,7
Bürogebäude	116,1	109,7	129,6	158,9	167,4
dar. Erd- u. Grundbauarbeiten	106,0	83,9	98,6	119,7	124,3
Rohbauarbeiten	115,4	105,8	128,9	159,6	167,4
Ausbauarbeiten	117,2	114,6	130,0	159,6	170,1
Haustechnische Anlagen	117,4	115,3	135,7	160,7	167,3
Landwirtschaftl. Betriebsgebäude	114,9	107,9	126,0	157,3	166,3
dar. Erd- u. Grundbauarbeiten	103,8	77,8	91,4	111,1	115,0
Rohbauarbeiten	113,8	105,4	123,6	155,5	164,2
Ausbauarbeiten	119,4	117,7	135,9	167,1	178,2
Haustechnische Anlagen	118,2	116,7	131,9	156,9	164,0
Gewerbliche Betriebsgebäude	115,0	105,5	128,9	161,2	168,0
dar. Erd- u. Grundbauarbeiten	106,2	85,6	101,6	124,4	129,6
Rohbauarbeiten	114,6	103,6	129,4	163,6	170,0
Ausbauarbeiten	119,6	117,3	133,3	164,8	176,5
Haustechnische Anlagen	115,6	112,3	128,7	152,8	158,6

¹⁾ Vom Statistischen Landesamt ermittelt für Baden-Württemberg. Ab 1968 einschl. Mehrwertsteuer.

E. LAND- und FORSTWIRTSCHAFT

1. ERGEBNISSE DER BODENNUTZUNGSERHEBUNGEN ¹⁾

	1971		1972 ²⁾		1973 ³⁾	
	ha	a	ha	a	ha	a
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	729	05	1678	55	2642	12
dav. Ackerland	329	15	873	85	1469	66
Gartenland	76	94	97	18	108	11
Obstanlagen	12	35	41	18	49	46
Baumschulen	12	09	17	44	16	59
Dauergrünland insgesamt	223	86	436	64	619	89
dav. Wiesen	220	87	397	50	565	02
Weiden	1	68	37	83	53	68
Streuwiesen, Hutungen	1	31	1	31	1	19
Rebland insgesamt	74	66	212	26	378	41
dav. im Ertrag stehend	62	85	167	92	334	51
nicht im Ertrag stehend	11	81	44	34	43	90
Waldflächen	8149	74	8785	71	9114	09
Unkultivierte Moorflächen	56	88	57	58	51	90
Öd- und Unland	124	70	171	04	233	17
Gebäude- und Hofflächen	2271	06	2359	32	2394	85
Wegeland, Eisenbahnen	760	58	884	73	879	38
Gewässer	89	25	153	71	195	42
Friedhöfe, Öffentliche Parkanlagen, Sport-, Flug- und militärische Übungsplätze	360	31	396	48	379	17
Ehem. genutzte landwirtsch. Flächen	249	30	223	60	298	71
Insgesamt	12790	87	14710	72	16188	81

1) Ergebnisse nach dem Betriebsprinzip, d.h. Grundstücke werden entsprechend dem Wohnsitz des bewirtschaftenden Betriebsinhabers nachgewiesen. Stand jeweils März. ²⁾ Einschl. Lehen und Opfingen. ³⁾ Einschl. Lehen, Opfingen, Waltershofen und Tiengen.

2. TIERHALTUNG ¹⁾ nach STADTBEZIRKEN ²⁾

Stadtbezirk		Zahl der Tiere bzw. Völker					
		Pferde	Schafe, Ziegen	Feder- vieh	Rinder	Schweine	Bienen- völker
111	Altstadt-Mitte						16
112	Altstadt-Ring						16
120	Neuburg			10			21
211	Herdern-Süd			12		8	40
212	Herdern-Nord			18			39
220	Zähringen	5	5	925	19	15	16
231	Brühl-Güterbahnhof						17
232	Brühl-Industriegebiet			7			3
	Schlachthof					328	
310	Waldsee			30	17	45	10
320	Littenweiler	42	4	251	9	10	94
410	Oberau	5					34
421	Oberwiehre						97
422	Mittelwiehre			1			
423	Unterviehre-Nord	1		5			14
424	Unterviehre-Süd		3	41			77
430	Günterstal	3	1	314	18	19	61
511	Stühlinger-Beurbarung						4
512	Stühlinger-Eschholz						35
513	Alt-Stühlinger						34
521	Mooswald-West			433			36
522	Mooswald-Ost			15			11
531	Betzenhausen-Bischofslinde			10			6
532	Alt-Betzenhausen	21	5	337	29	17	45
540	Landwasser						60
550	Lehen	30	2	630	78	143	85
611	Haslach-Egerten		4	43			38
612	Haslach-Gartenstadt			85			38
613	Haslach-Schildacker						19
614	Haslach-Haid		1	131	28	11	8
615	Haslach-Weingarten	3		57			15
620	St. Georgen	9	5	4302	240	387	125
630	Opfingen	11	15	2818	466	2459	63
	Freiburg insg.	130	45	10475	904	3442	1177

¹⁾ Grundlage: Viehzählung vom Dezember 1971.

²⁾ Nach der Wohnung der 478 Tierhalter.

F. VERSORGUNG

1. STROM, GAS, WASSER

		J a h r	
		1971	1972
VERSORGUNG			
Stromabgabe	1 000 kWh	422 203	465 756
dar. an			
	Haushalte und Gewerbe	243 359	267 542
	Sonderabnehmer	139 710	153 714
	Verkehrsbetriebe	3 887	4 324
	Öff. Beleuchtung	9 886	11 422
	Weiterverteiler	16 723	19 197
Gasabgabe	1 000 cbm	72 768	90 859
dar. an			
	Haushalte und Gewerbe mit Heizgas	30 005	36 323
	Haushalte und Gewerbe ohne Heizgas	14 174	12 762
	Sonderabnehmer	3 843	4 836
	Öff. Beleuchtung	3 084	3 545
Wasserabgabe	1 000 cbm	13 384	12 152
dar. an			
	Haushalte und Gewerbe	10 589	9 490
	Anstalten	2 426	2 141
	Sonderabnehmer	157	203

2. SCHLACHT- und VIEHHOF, MILCHVERSORGUNG

	1972				1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.			
SCHLACHT- und VIEHHOF							
Auftrieb							
Zahl der Tiere	6210	5717	5680	17607	16154	64387	
Rinder	1531	1249	1119	3899	4683	17328	
dar. Bullen	547	461	460	1468	1563	6533	
Kühe	710	581	489	1780	2200	8223	
Kälber	389	257	239	885	1113	3978	
Schweine	4083	4022	4198	12303	9577	40516	
Schafe und Ziegen	207	189	124	520	781	2565	
Schlachtungen							
Zahl der Tiere	5179	4910	5075	15164	13035	52543	
Rinder	856	666	705	2227	2801	9428	
dar. Bullen	431	338	365	1134	1217	4896	
Kühe	297	246	257	800	1115	3354	
Kälber	320	211	217	748	892	3172	
Schweine	3766	3844	4027	11637	8562	37339	
Schafe und Ziegen	237	189	126	552	780	2604	
Gesamtschlachtgewicht t							
	600,1	541,9	561,9	1703,9	1226,3	6289,3	
Rinder	244,7	193,3	207,4	645,4	787,9	2721,6	
dar. Bullen	133,7	105,6	117,3	356,6	387,1	1524,1	
Kühe	79,4	68,6	69,8	217,8	289,7	903,3	
Kälber	28,4	18,5	18,8	65,7	72,7	259,1	
Schweine	320,9	324,6	331,3	976,8	744,2	3243,0	
Schafe und Ziegen	6,1	5,5	4,4	16,0	21,5	65,6	
MILCHVERSORGUNG durch Breisgau-Milch GmbH							
Vollmilchaufkommen	1000 kg	4486,6	3824,8	3855,5	12166,9	11589,6	50433,1
Trinkmilchabsatz	1000 kg	2217,2	2060,6	2045,0	6322,8	6433,9	25699,9
Vollmilch	1000 kg	1716,3	1622,5	1627,7	4966,5	6225,4	22886,5
dar. lose		507,6	473,3	456,5	1437,4	1621,1	6018,8
Sauermilch	1000 kg	185,1	189,0	184,3	558,4	.	1904,6

3. MÜLLABFUHR, STRASSENREINIGUNG, FEUERLÖSCHWESEN

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
FUHRPARKBETRIEBE						
Müllabfuhr						
Müllmenge abgefahren cbm	17461	16810	12123	46394	49192	208635
Führen	1184	1081	806	3071	3465	14020
Gefahrene Kilometer	29333	28786	20195	78314	60023	313998
Wichtigste eingesetzte Fahrzeuge						
Spezialmüllwagen	18	18	18	18	18	18
Planiertrappen	2	2	2	2	2	2
Straßenreinigung						
Kehrrichtmenge abgefahren cbm	2805	1608	918	5331	6365	21358
Führen	1921	976	506	3403	3641	12312
Gefahrene Kilometer	22796	16680	11180	50656	56509	216527
Wichtigste eingesetzte Fahrzeuge						
Selbstaufnehm. Kehrmaschinen	9	9	9	9	9	9
Lastkraftwagen	7	7	7	7	7	7
FEUERLÖSCHWESEN						
Einsätze insgesamt	112	144	117	373	347	1461
dav. Großbrände	1	1	1	3	3	12
Mittelbrände	2		3	5	11	21
Kleinbrände	34	26	20	80	79	307
Beseitigung von Verkehrs- störungen	25	25	24	74	39	190
Verkehrs-Unfalldienst	5	7	2	14	24	55
Wasserschäden	5	16	14	35	18	153
Blinde Alarme	5	4	4	13	7	58
Mutwillige Alarme	6	8	6	20	17	55
Ölwehreinsätze	3	4	2	9	17	50
Sonstige Anlässe	26	53	41	120	132	560
dar. gewerbl. Hilfe- leistungen			1	1		1
dar. Überlandhilfen	3	3	2	8	11	37
Geschätzter Sachschaden 1000 DM	10,9	15,0	119,7	145,6	2382,6	878,3

4. STRASSEN, VERKEHRSANLAGEN, STADTENTWÄSSERUNG

Gegenstand der Nachweisung	Jahr		
	1970	1971	1972
Straßenlänge im Gemeindegebiet ¹⁾			
Bundesstraßen km	13, 927	13, 927	12, 623
Landesstraßen km	20, 925	26, 756	28, 708
Kreisstraßen km	9, 905	16, 357	16, 862
Stadtstraßen km	257, 859	268, 260	280, 794
insgesamt km	302, 616	325, 300	338, 987
Brückenbauwerke			
Überführungen über Bahnen	13	13	13
Dreisambrücken	12	13	12
Bachbrücken	106	107	107
Unterführungen unter Bahnen	35	35	35
Fußgängerüberführungen über Straßen	5	5	5
Fußgängertunnel			
unter Straßen	4	4	8
unter Bahnen	3	3	3
Radwege			
einseitig entlang einer km	12, 349	16, 000	16, 000
beidseitig Fahrbahn führend km	13, 384	13, 104	13, 104
Signalanlagen			
insgesamt	69	79	93
dar. koordinierte Kreuzungen		46	49
Fußgängeranlagen	9	9	10
mit Signalgebern für Fahrzeuge	481	596	682
Straßenbahnen	64	64	64
Fußgänger	428	516	598
Radfahrer	17	17	34
Signalkabel km	31, 300	35, 100	42, 200
Stadtentwässerung			
Mischwasserkanäle km	243, 409	247, 466	245, 991
Schmutzwasserkanäle km	57, 630	63, 917	75, 899
Regenwasserkanäle km	64, 132	74, 561	86, 143
insgesamt km	365, 171	385, 944	408, 033
Kanalreinigung			
Eingesetzte Schlammsaugwagen	4	4	4
Spülgeräte	1	2	2
Gefahrene Kilometer	72 060	69 055	78 450
Gereinigte Ölabscheideranlagen	927	951	1 003
Fettabscheideranlagen	654	787	875
Abortgruben	1 032	990	788
Schlammgruben	1 205	1 213	1 341
Hofsinkkasten	2 280	2 451	2 527
Straßensinkkasten ²⁾ ca.	25 500	32 000	34 000

¹⁾ Ohne nicht von der Gemeinde unterhaltene Außenstrecken.

²⁾ Jährlich zweimalige Reinigung.

G. VERKEHR

1. STÄDTISCHE VERKEHRSMITTEL, SEILBAHNEN, FLUGVERKEHR

	1972				1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.			
VERKEHRSBETRIEBE							
Gesamtstreckenlänge	km	73,8	73,8	73,8	73,8	72,5	73,8
Straßenbahn	km	14,1	14,1	14,1	14,1	14,5	14,1
Autobus	km	59,7	59,7	59,7	59,7	58,0	59,7
dar. innerh. des Stadtgeb.	km	46,2	46,2	46,2	46,2	46,2	46,2
In Betrieb befindliche							
Triebwagen der Straßenbahn		33	33	33	33	36	33
Anhänger der Straßenbahn		18	18	18	18	22	18
Autobusse		73	73	78	78	71	78
Zurückgelegte Strecken (1000 km) der							
Triebwagen der Straßenbahn		112,5	108,6	104,9	326,0	323,0	1318,8
Anhänger der Straßenbahn		21,4	21,5	12,5	55,4	98,0	225,4
Autobusse		276,7	260,8	257,7	795,2	778,3	3145,4
Beförderte Personen in 1000							
dav. auf Einzelfahrscheine		363,4	310,8	304,2	978,4	949,5	3700,4
Mehrfahrtenhefte		874,6	825,5	819,3	2519,4	2415,2	9721,2
Wochenstreckenmarken		471,6	495,1	440,6	1407,3	1586,8	5680,9
Wochennetzmarken		94,7	66,4	75,2	236,3	489,5	1280,0
Monatsstreckenmarken		106,2	127,5	62,9	296,6	359,2	1225,1
Monatsnetzmarken		1029,6	1047,9	832,6	2910,1	3209,8	10740,6
Freifahrten (Pausch.)		88,9	88,9	88,9	266,7	.	266,7
SCHAUINSLANDSEILBAHN							
Beförderte Personen		13935	1) ¹⁾	9937	23872	25204	152041
SCHLOSSBERGSEILBAHN							
Beförderte Personen		15885	4076	5410	25371	30601	183959
FLUGVERKEHR (Motorflug)							
Flugbewegungen insgesamt		1461	675	719	2855	3398	23775
dav. Passagierflüge		54	8	15	77	64	798
sonst. gewerbl. Flüge		13			13	4	171
Schulflüge		539	277	339	1155	1667	12591
Werkflüge		45	26	38	109	56	409
Flugzeugschleppstarts		37	9	6	52	135	691
sonst. nichtgewerbl. Flüge		773	355	321	1449	1472	9115

1) Inspektion.

2. POST

	1972				1971	1972
	I. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.		
POST ¹⁾						
Gewöhnliche Briefsendungen 1000 St.						
eingeliefert	25390	25439	23944	26537	26501	101310
eingegangen	25813	25035	23943	23160	28493	97951
Einschreibsendungen						
eingeliefert St.	185774	181777	167851	173319	187550	708721
Gewöhnliche Pakete St.						
eingeliefert nach dem Inland	399044	367365	344533	552149	576663	1663091
Ausland	11469	11406	10911	18795	20164	52581
eingegangen aus dem Ausland	8712	6328	6263	12457	11044	33760
Wertpakete St.						
eingeliefert nach dem Inland	4362	4240	4301	4923	4336	17826
Ausland	136	123	150	156	154	565
eingegangen aus dem Ausland	154	170	172	221	174	717
Wertbriefsendungen St.						
eingeliefert nach dem Inland	7133	6960	6362	7303	7256	27758
Ausland	34	27	61	51	84	173
eingegangen aus dem Ausland	121	74	71	96	121	362
Nachnahmesendungen St.						
eingegangen aus dem Inland	129275	117960	97201	169276	164337	513712
Ausland	725	1524	2418	1456	1026	6123
Zahlkarten und Postanweisungen						
eingezahlt nach dem Inland St.	453375	449147	420741	550128	556689	1873391
1000 DM	58278	62672	64434	76392	66619	261776
eingezahlt nach dem Ausland St.	9447	11215	9948	11611	11185	42221
1000 DM	2625	3827	3825	3832	3773	14109
ausgezahlt aus dem Inland St.	224849	219484	171451	169758	223782	785542
1000 DM	17864	19862	23405	21992	19963	83123
ausgezahlt aus dem Ausland St.	2613	2509	2708	2767	3153	10597
1000 DM	350	367	449	439	392	1605
Eingelieferte Postzustellungs- aufträge St.	32575	29124	34723	40533	28703	136955
Telegramme aufgegeben St.	7997	10066	9999	8173	9631	36235
eingegangen St.	16164	19094	20035	18250	20485	73543
Fernsprechanschlüsse	40846	41205	41616	42773	39578	42773

1) Postamtsbereich Freiburg i. Br.

3. BUNDESBahn - Personen- und Güterverkehr an den Bahnhöfen und Haltepunkten in Freiburg i. Br.

Art der Leistung	Jahr	Haupt- bahn- hof	Oberrhein- talstrecke		Höllental- strecke			
			Haltepunkt Frbg.-		Bahnhof Frbg.-			
			Zähringen	St. Georgen	Wiehre	Litten- weiler		
PERSONENVERKEHR								
Verkaufte Fahrkarten insges.								
		Schiene	1970	1407157	6656	3533	55554	27905
		Bus	1970	28399		17		
		Schiene	1971	1105173	6386	3376	52655	28417
		Bus	1971	9506				
dar. Zeitkarten d. Berufs- u. Schülerverkehrs		Stück	1970	34218	334	96	415	256
		Schiene	1971	27748	268	93	560	311
		Bus	1971	8564				
GÜTERVERKEHR								
Gepäck / Express / Stückgut (Inland und Ausland)								
Versand		Stück	1970	333866	46	2872	929	3653
		Stück	1971	315943	30	2506	861	2764
Empfang		Stück	1970	486189	25	833	658	1815
		Stück	1971	473073	24	838	588	1572
Versand		t	1970	13657	2	57	21	57
		t	1971	12805	1	32	18	12805
Empfang		t	1970	27844	1	30	20	28
		t	1971	27021	1	22	16	30
Wagenladungen (Inland u. Ausland)								
Versand		Stück	1970	13391			651	3
		Stück	1971	12820			615	9
Empfang		Stück	1970	27817			1694	108
		Stück	1971	25516			1948	183
Versand		t	1970	86024			5580	6
		t	1971	77642			5328	107
Empfang		t	1970	646449			33113	1621
		t	1971	647788			25861	2793
Gepäckaufbewahrung			1970	36650		6	315	47
			1971	12490		5	259	60
Schließfachvermietung			1970	135648				
			1971	170968				

4. KRAFTFAHRZEUGBESTAND

	31. Dezember	
	1971	1972
Krafträder ¹⁾	1 070	1 055
dav. Kraftroller	441	337
Motorräder	629	718
Personenkraftwagen	41 056	42 714
dav. mit Hubraum:		
unter 500 ccm	978	933
von 500 bis " 1000 "	5 160	5 113
" 1000 " " 1500 "	20 878	20 914
" 1500 und mehr ccm	13 987	15 703
mit Rotationskolbenmotor	53	51
Kombiwagen	3 479	3 721
Kraftbusse	140	154
Lastkraftwagen	3 478	3 552
dav. mit Nutzlast:		
unter 2000 kg	1 968	1 984
von 2000 bis " 4000 "	770	804
" 4000 und mehr kg	740	764
Zulassungspflichtige Zugmaschinen	309	325
dav. in der Landwirtschaft	135	156
andere	174	169
Sonderkraftfahrzeuge	383	429
dav. Krankenkraftwagen	17	19
Kesselwagen	45	46
Feuerlöschwagen	30	32
Straßenreinigung	13	15
andere	278	317
Kraftfahrzeuge insgesamt	49 915	51 950
auf 1000 Wohnbevölkerung ²⁾	293,8	300,2
Ferner:		
Kraftfahrzeuganhänger	2 230	2 352

1) Mit polizeilichem Kennzeichen. 2) Errechnet auf Bevölkerungszahl des Amtes für Statistik und Einwohnerwesen.

noch: 4. KRAFTFAHRZEUGBESTAND - Entwicklung nach Fahrzeugart seit 1957

Stichtag	Kfz. insge- samt	d a v o n							
		Motor- räder, Roller	Personenkraftwagen				Kombis	Last- kraft- wagen	übrige Kfz.
			davon mit Hubraum in ccm						
			bis 499	500-999	1000-1499	1500 u.m. ¹⁾			
Zahl									
1. 7. 1957	19040	6772	741	1325	6120	1338	471	1898	370
1. 7. 1958	20134	6311	942	1586	6852	1494	581	2008	355
1. 7. 1959	21450	5613	1143	2067	7809	1725	701	2050	335
1. 7. 1960	23706	5476	1245	2565	8819	2195	854	2238	366
1. 7. 1961	25917	4989	1350	2959	9988	2771	1016	2424	420
1. 7. 1962	28491	4488	1441	3483	11266	3561	1210	2569	473
1. 7. 1964	32499	3331	1476	4509	13440	4689	1677	2781	596
1. 7. 1965	34965	2933	1491	4988	14550	5466	1970	2909	658
1. 7. 1966	37655	2431	1416	5242	15927	6615	2238	3073	713
1. 7. 1967	38511	1791	1260	5220	16613	7502	2370	3041	714
1. 7. 1968	39871	1430	1118	5199	17338	8372	2438	3110	731
1. 7. 1969	42278	1322	1085	5224	18324	9568	2688	3283	784
1. 7. 1970	46260	1248	1026	5366	20047	11221	3045	3477	830
1. 7. 1971	48549	1066	978	5158	20658	13124	3313	3438	814
1. 7. 1972	51171	1070	952	5156	20989	15005	3588	3541	870

	%								
1. 7. 1957	19040	35,6	3,9	7,0	32,1	7,0	2,5	10,0	1,9
1. 7. 1958	20134	31,3	4,7	7,9	34,0	7,4	2,9	10,0	1,8
1. 7. 1959	21450	26,2	5,3	9,6	36,4	8,0	3,3	9,6	1,6
1. 7. 1960	23706	23,1	5,2	10,8	37,2	9,2	3,6	9,4	1,5
1. 7. 1961	25917	19,3	5,2	11,4	38,5	10,7	3,9	9,4	1,6
1. 7. 1962	28491	15,8	5,1	12,2	39,5	12,5	4,2	9,0	1,7
1. 7. 1964	32499	10,2	4,5	13,9	41,4	14,4	5,2	8,6	1,8
1. 7. 1965	34965	8,4	4,3	14,3	41,6	15,6	5,6	8,3	1,9
1. 7. 1966	37655	6,4	3,8	13,9	42,3	17,6	5,9	8,2	1,9
1. 7. 1967	38511	4,6	3,2	13,6	43,1	19,5	6,2	7,9	1,9
1. 7. 1968	39781	3,6	2,8	13,1	43,6	21,1	6,1	7,8	1,9
1. 7. 1969	42278	3,1	2,6	12,4	43,3	22,6	6,4	7,8	1,8
1. 7. 1970	46260	2,7	2,2	11,6	43,3	24,3	6,6	7,5	1,8
1. 7. 1971	48549	2,2	2,0	10,6	42,6	27,0	6,8	7,1	1,7
1. 7. 1972	51171	2,1	1,9	10,1	41,0	29,3	7,0	6,9	1,7

1) Einschl. Personenkraftwagen mit Rotationskolbenmotor.

noch: 4. KRAFTFAHRZEUGBESTAND in den bundesdeutschen Großstädten - Stand 1.1.1973

Platz-Nr. nach Bev. - Zahl	Großstadt Stand 1.1.1972	K r a f t f a h r z e u g e								
		insges.	Dichte auf 1000 Einwoh- ner (1.1.1972)	Platz-Nr. nach Kfz. - dichte	darunter Personenkraftwagen					
					insg.	Anteil % an allen Kfz.	Platz-Nr.	Anteil d. PKW mit 1500 u. m. ccm Zyl. inhalt		
Zahl							Zahl	%	Platz-Nr.	
1	Berlin (West)	487 457	234	54	410 942	84,3	23	170 413	41,5	18
2	Hamburg	439 380			365 391	83,2	38	156 686	42,9	11
3	München	409 196	306	16	344 240	84,1	24	154 152	44,8	5
4	Köln	238 699	282	32	200 541	84,0	25	87 199	43,5	8
5	Essen	178 420	258	46	151 834	85,1	16	62 174	40,9	20
6	Frankfurt am Main	225 430	343	2	185 563	82,3	46	87 179	47,0	2
7	Düsseldorf	194 214	299	22	159 299	82,0	51	74 644	46,9	3
8	Dortmund	171 158	266	43	146 625	85,7	12	55 063	37,6	42
9	Stuttgart	202 332	320	7	166 246	82,2	49	78 118	47,0	1
10	Bremen	146 697	292	26	120 084	81,9	52	44 085	36,7	47
11	Hannover	145 474	282	33	119 864	82,4	45	47 982	40,0	24
12	Nürnberg	147 639	307	15	123 317	83,5	32	51 776	42,0	16
13	Duisburg	114 998	256	47	98 983	86,1	8	37 184	37,6	41
14	Wuppertal	109 007	262	45	90 664	83,2	37	39 103	43,1	9
15	Gelsenkirchen	77 158	224	55	66 387	86,0	10	24 967	37,6	39
16	Bochum	87 497	256	48	75 868	86,7	6	28 903	38,1	38
17	Mannheim	102 360	310	13	84 620	82,7	44	36 350	43,0	10
18	Bonn	92 307	331	4	78 871	85,4	14	32 842	41,6	17
19	Kiel	74 032	275	39	61 999	83,7	29	20 251	32,7	57
20	Karlsruhe	86 374	334	3	72 117	83,5	34	28 926	40,1	22
21	Wiesbaden	83 035	330	6	67 892	81,8	53	28 918	42,6	13
22	Oberhausen	61 974	253	49	54 587	88,1	1	20 420	37,4	45
23	Lübeck	59 625	249	52	49 300	82,7	43	16 615	33,7	53
24	Braunschweig	64 238	288	28	53 294	83,0	39	18 650	35,0	52
25	Krefeld	67 565	304	21	57 229	84,7	19	22 786	39,8	26
26	Kassel	67 601	314	12	56 764	84,0	26	22 283	39,3	32
27	Augsburg	61 431	288	29	51 311	83,5	31	20 572	40,1	23
28	Hagen	52 728	264	44	44 245	83,9	28	17 430	39,4	30
29	Münster (Westf.)	54 156	273	40	45 773	84,5	22	17 145	37,5	43
30	Mülheim an der Ruhr	53 744	279	36	46 318	86,2	7	19 499	42,1	15
31	Solingen	49 448	280	35	41 287	83,5	33	18 716	45,3	4
32	Ludwigshafen am Rhein	51 893	296	25	44 156	85,1	17	18 013	40,8	21
33	Aachen	66 711			56 864	85,2	15	21 385	37,6	40
34	Mainz	56 205	315	11	45 848	81,6	55	20 197	44,1	6
35	Bielefeld	51 261	305	18	42 174	82,3	47	16 587	39,3	33
36	FREIBURG I. BR.	51 950	309	14	42 714	82,2	48	15 754	36,9	46
37	Mönchengladbach	41 665	276	38	35 277	84,7	21	13 926	39,5	28
38	Osnabrück	42 786	298	24	34 958	81,7	54	12 559	35,9	50
39	Darmstadt	48 967	345	1	40 623	83,0	40	17 148	42,2	14
40	Bremerhaven	36 410	252	51	30 930	84,9	18	9 993	32,3	58
41	Remscheid	36 836	269	42	30 916	83,9	27	13 247	42,8	12
42	Oldenburg	40 290	305	19	33 572	83,3	36	11 167	33,3	56
43	Regensburg	37 950	288	30	31 646	83,4	35	11 508	36,4	49
44	Saarbrücken	42 196	331	5	33 732	79,9	59	13 137	38,9	34
45	Recklinghausen	31 696	253	50	27 589	87,0	5	10 333	37,5	44
46	Heidelberg	37 230	305	20	30 861	82,9	41	11 946	38,7	37
47	Koblenz	38 328	319	10	31 457	82,1	50	12 579	40,0	25
48	Salzgitter	36 396	306	17	31 230	85,8	11	9 920	31,8	59
49	Offenbach a. M.	38 509	320	8	32 182	83,6	30	14 160	44,0	7
50	Würzburg	33 519	290	27	26 805	80,0	58	10 552	39,4	31
51	Neuss	31 633	270	41	26 787	84,7	20	11 032	41,2	19
52	Göttingen	30 128	299	23	24 941	82,8	42	8 343	33,5	55
53	Leverkusen	31 114	285	31	27 282	87,7	4	10 737	39,4	29
54	Bottrop	25 906	246	53	22 809	88,0	2	8 163	35,8	51
55	Herne	23 264	224	56	20 451	87,9	3	7 468	36,5	48
56	Trier	29 125	282	34	23 343	80,1	56	9 052	38,8	35
57	Wilhelmshaven	25 926			22 315	86,1	9	7 495	33,6	54
58	Heilbronn	32 685	320	9	26 178	80,1	57	10 140	38,7	36
59	Rheydt	28 096	277	37	24 063	85,6	13	9 523	39,6	27

5. VERKEHRSUNFÄLLE

	1972				1971	1972
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
UNFÄLLE IM STRASSENVERKEHR						
Verkehrsunfälle insgesamt	427	402	422	1251	1213	4628
ohne Kleinstunfälle	191	154	208	553	511	1926
dav. mit Personen- und Sach-						
schaden	94	72	94	260	218	1014
nur Personenschaden	21	12	18	51	52	166
nur Sachschaden	76	70	96	242	241	746
Beteiligte Verkehrsteilnehmer	368	309	419	1096	1018	3794
dar. auf Kraftrad	9	9	6	24	27	102
Kraftwagen	287	248	350	885	819	3059
Fahrrad oder Moped	34	26	20	80	64	309
als Fußgänger	37	22	41	100	97	302
Bei Verkehrsunfällen						
getötete Personen	4	3	3	10	9	33
dar. auf Kraftrad						2
Kraftwagen	1		1	2	2	8
Fahrrad oder Moped		1	1	2	2	5
als Fußgänger	3	2	1	6	5	18
schwer verletzte Personen	33	25	36	94	80	350
dar. auf Kraftrad	2	2	3	7	9	28
Kraftwagen	10	9	12	31	22	137
Fahrrad oder Moped	8	4	4	16	12	64
als Fußgänger	13	10	17	40	37	119
leicht verletzte Personen	111	79	116	306	269	1178
dar. auf Kraftrad	4	8	2	14	12	76
Kraftwagen	60	41	79	180	154	724
Fahrrad oder Moped	30	18	12	60	45	213
als Fußgänger	17	12	23	52	57	158
Festgestellte Unfallursachen	223	178	253	654	593	2273
dar. Ursache beim Führer des						
Fahrzeugs	201	162	226	589	518	2050
dar. Nichtbeachten der						
Vorfahrt	37	30	34	101	113	438
Alkoholeinfluß	34	24	46	104	82	347
Zu schnelles Fahren	30	19	22	71	50	236
Ursache beim Fahrzeug	1			1	4	6
Ursache beim Fußgänger	15	11	21	47	49	157
Straßenverhältnisse	1	1		2	1	16
Witterungseinflüsse			2	2	2	2

noch: 5. VERKEHRSUNFÄLLE nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Verkehrsunfälle (ohne Kleinstunfälle)				insg.
	1.	2.	3.	4.	
	Vierteljahr 1972				
111 Altstadt-Mitte	42	52	40	64	198
112 Altstadt-Ring	28	28	30	50	136
120 Neuburg	27	34	29	34	124
211 Herdern-Süd	19	11	13	16	59
212 Herdern-Nord	11	17	8	22	58
220 Zähringen	17	18	12	24	71
231 Brühl-Güterbahnhof	15	17	15	22	69
232 Brühl-Industriegebiet	8	8	12	12	40
310 Waldsee	18	19	13	15	65
320 Littenweiler	6	5	2	2	15
410 Oberau	8	15	9	15	47
421 Oberwiehre	16	20	21	14	71
422 Mittelwiehre	7	11	13	15	46
423 Unterwiehre-Nord	25	27	25	28	105
424 Unterwiehre-Süd	16	12	13	7	48
430 Günterstal	12	6	8	7	33
511 Stühlinger-Beurbarung	6	9	5	11	31
512 Stühlinger-Eschholz	21	32	23	32	108
513 Alt-Stühlinger	23	31	18	19	91
521 Mooswald-West	5	14	5	12	36
522 Mooswald-Ost	24	9	9	18	60
531 Betzenhausen-Bischofslinde	6	12	9	8	35
532 Alt-Betzenhausen	4	1	1	1	7
540 Landwasser	1	7	2	9	19
550 Lehen	2	2			4
560 Waltershofen			2		2
611 Haslach-Egerten	15	14	16	17	62
612 Haslach-Gartenstadt	10	18	16	13	57
613 Haslach-Schildacker	8	8	5	7	28
614 Haslach-Haid	3	8	6	5	22
615 Haslach-Weingarten	16	23	24	20	83
620 St. Georgen	13	20	21	29	83
630 Opfingen	3	1	4	5	13
Freiburg insgesamt	435	509	429	553	1926

noch: 5. VERKEHRSUNFÄLLE 1972 nach Wochentag und Tageszeit ¹⁾

Tageszeit von ... bis vor ... Uhr	Unfallfolge	Wochentag							zus.
		So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	
0 - 2	Zahl der Unfälle	33	23	10	18	20	19	40	163
	Schwerverletzte	5	4	1	1	2	3	8	24
	Tote		1			1		3	5
2 - 4	Zahl der Unfälle	32	9	8	6	10	14	25	104
	Schwerverletzte	3	1				1	2	7
	Tote			1	1		1		3
4 - 6	Zahl der Unfälle	20	3	5	11	5	5	9	58
	Schwerverletzte	6	1			1	5		13
	Tote	1							1
6 - 8	Zahl der Unfälle	4	27	20	17	24	17	7	116
	Schwerverletzte		6	7	2	6	1	3	25
	Tote				1		2		3
8 - 10	Zahl der Unfälle	4	22	15	14	16	16	11	98
	Schwerverletzte	1	5	3	4	2	3	1	19
	Tote					1		1	2
10 - 12	Zahl der Unfälle	11	29	26	30	30	33	24	183
	Schwerverletzte	2	4	4	5	8	8	5	36
	Tote	1	1		1				3
12 - 14	Zahl der Unfälle	16	21	32	30	28	26	40	193
	Schwerverletzte	5	4	2	2	5	3	3	24
	Tote			1	1				2
14 - 16	Zahl der Unfälle	22	23	40	25	26	27	36	199
	Schwerverletzte	4	4	5	6	9	4	9	41
	Tote	1					1		2
16 - 18	Zahl der Unfälle	13	38	43	46	45	55	23	263
	Schwerverletzte	1	11	8	10	10	16	9	65
	Tote			1		1	1		3
18 - 20	Zahl der Unfälle	16	34	34	30	46	43	30	233
	Schwerverletzte	3	8	11	3	3	9	8	45
	Tote		1		2		1	2	6
20 - 22	Zahl der Unfälle	16	26	18	21	27	33	30	171
	Schwerverletzte	5	4	2	1	3	8	2	25
	Tote			1			1		2
22 - 24	Zahl der Unfälle	18	20	11	21	20	27	28	145
	Schwerverletzte	3	3	1	2	5	4	8	26
	Tote				1				1
zusammen	Zahl der Unfälle	205	275	262	269	297	315	303	1926
	Schwerverletzte	38	55	44	36	54	65	58	350
	Tote	3	3	4	7	3	7	6	33

¹⁾ Ohne Kleinstunfälle.

noch: 5. VERKEHR SUNFÄLLE 1972 - Verletzte und Tote nach Altersgruppen

Verkehrsteilnehmer	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	0-6	6-15	15-18	18-25	25-55	55-65	65 u. m.	insges.

VERKEHRSTEILNEHMER		Tote							
auf PKW oder Kombi	m	1	1		2	1	1		6
	w			1					1
Kraftrad	m				2				2
	w								
Fahrrad oder Moped	m		1	1		1	1		4
	w						1	1	2
sonstigem Fahrzeug	m								
	w								
als Fußgänger	m		1			1	1	4	7
	w					3		8	11

Schwerverletzte (stationäre Behandlung)

auf PKW oder Kombi	m	1	1	4	27	47	4	4	88
	w	3		4	13	15	2	2	39
Kraftrad	m			12	11	2	1		26
	w		1	2	2	2	1	1	9
Fahrrad oder Moped	m		8	12	6	10	9	6	51
	w		2	2	3	3	2	1	13
sonstigem Fahrzeug	m		2		1	3	1		7
	w								
als Fußgänger	m	5	13		2	16	3	7	46
	w	5	18	2	5	13	8	20	71

Leichtverletzte

auf PKW oder Kombi	m	5	9	15	169	197	11	9	415
	w	7	10	8	86	135	22	17	285
Kraftrad	m		3	28	18	14	1		64
	w		1	4	5	1			11
Fahrrad oder Moped	m	4	29	37	28	47	12	7	164
	w		10	11	13	11	4	3	52
sonstigem Fahrzeug	m	1			6	13	4		24
	w					3		1	4
als Fußgänger	m	15	18	5	5	21	10	10	84
	w	12	16	4	3	20	11	9	75

6. PARKFLÄCHEN und STELLPLÄTZE ¹⁾

Art der Parkfläche	innerhalb		außerhalb	
	Innenstadtring			
	Stell- plätze	Fläche qm	Stell- plätze	Fläche qm
AUSSCHLIESSLICH ZUM PARKEN VERWENDETE FLÄCHEN				
Parkplätze ²⁾	450	3 067	3 559	51 539
Parkstreifen ³⁾	259	3 862	5 657	77 854
Parkspuren ⁴⁾	258	3 498	130	2 165
Markierte Aufstellflächen auf Gehwegen ⁵⁾	107	1 574	3 598	41 357
ZEITWEILIG zum Parken verfügbare Plätze ⁶⁾	60	690		
Insgesamt	1 134	12 691	12 944	172 915
ferner:				
3 Parkhäuser	1 336			

1) Stand 31.12.1971. 2) Parkflächen abseits der Fahrbahn öffentlicher Straßen. 3) Parkfläche, die am Rande (außerhalb) der Fahrbahn öffentlicher Straßen entlangführen. 4) Parkflächen auf der Fahrbahn öffentlicher Straßen, auf denen die Fahrzeuge in der Regel in Richtung der Straßenachse aufgestellt werden. 5) Parkflächen, die ganz oder zum Teil auf Gehwegen gelegen und als Aufstellflächen gekennzeichnet sind (gemäß § 16 Abs. 2 S. 2 ff. Straßenverkehrsordnung). 6) Außerhalb der Fahrbahn öffentlicher Straßen gelegene Flächen, die zeitweilig zu anderen Zwecken als zum Aufstellen von Fahrzeugen verwendet werden.

7. FREMDENVERKEHR

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
BEHERBERGUNGSGEWERBE						
Hotels, Gasthöfe, Pensionen						
Betriebe	83	78	78	80	86	82
dar. mit 25 bis unter 50 Betten	21	20	21	21	18	22
50 und mehr Betten	12	12	12	12	15	13
Verfügbare Betten	2537	2419	2411	2411	2483	2411
dar. in Betrieben mit						
25 bis unter 50 Betten	744	699	718	720	620	741
50 und mehr Betten	988	978	978	981	1165	1143
Neuangekommene Gäste	21124	13275	10716	45115	47298	225882
dar. aus dem Ausland	4347	2186	2123	8656	8177	62133
Übernachtungen	45804	28232	24396	98432	97884	467825
dar. von Gästen aus dem Ausland	8135	4539	4884	17558	14769	102739
Bettenausnutzung in %	58,2	38,9	32,6	43,2	41,7	50,4
Druchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen						
je Gast	2,2	2,2	2,3	2,2	2,1	2,1
je deutschen Gast	2,2	2,1	2,3	2,2	2,1	2,2
je Auslandsgast	1,9	2,1	2,3	2,0	1,8	1,7
JUGENDHERBERGE						
Verfügbare Betten	130	130	130	130	130	130
Neuangekommene Gäste	1960	672	192	2824	3059	20444
dar. aus dem Ausland	639	287	123	1049	1029	8465
Übernachtungen	3745	1056	243	5044	6030	35453
dar. von Gästen aus dem Ausland	780	355	167	1302	1400	11248
CAMPINGPLÄTZE						
Neuangekommene Gäste	91			91	84	11776
dar. aus dem Ausland	44			44	29	9405
Übernachtungen	270			270	633	24281
dar. von Gästen aus dem Ausland	50			50	67	16973

noch: 7. FREMDENVERKEHR

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
ÜBERNACHTUNGEN von AUSLANDSGÄSTEN nach HERKUNFTSLAND	8135	4539	4884	17558	14769	102739
davon aus						
Belgien und Luxemburg	192	110	480	782	964	7661
Dänemark	51	45	11	107	272	1115
Frankreich	783	968	788	2539	2055	16103
Griechenland	71	78	59	208	160	937
Großbritannien und Nordirland	629	284	238	1151	944	8817
Irland	28	10	2	40	15	135
Italien	321	299	267	887	1138	6729
Niederlande	344	167	461	972	716	8259
Norwegen	41	20	3	64	129	880
Österreich	403	187	184	774	826	3553
Portugal	6	32	11	49	10	367
Schweden	163	42	28	233	201	2561
Schweiz	844	461	343	1648	1397	7749
Spanien	148	124	38	310	414	1482
Türkei	97	60	47	204	206	1057
Übriges Europa	846	575	525	1946	934	5121
Afrika	47	57	624	728	687	1855
Kanada	200	45	23	268	174	1607
Ver. Staaten von Nordamerika	2309	712	546	3567	2810	21090
Mittelamerika (ohne Mexiko)	44	40	43	127	34	599
Mexiko	23	4	2	29	38	318
Argentinien	58	10	5	73	45	299
Brasilien	14	12	28	54	62	366
Chile	4	11	1	16	10	119
Übriges Südamerika	43	47	14	104	54	460
Japan	197	61	66	324	246	1465
Übriges Asien	177	60	28	265	210	1525
Australien	52	18	19	89	18	510

noch: 7. FREMDENVERKEHR nach Kalenderjahren

Kalenderjahr	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen	
	insgesamt	dar. Ausl.	insgesamt	dar. Ausl.
1938	163 999	23 053	325 548	55 343
1950	107 067	14 210	175 115	24 968
1951	105 542	20 464	182 070	33 235
1952	113 954	23 417	206 433	38 862
1953	128 805	30 675	221 909	47 444
1954	142 564	36 899	267 076	64 818
1955	153 922	44 457	290 175	73 579
1956	163 473	50 528	301 793	85 555
1957	181 434	56 719	331 281	91 778
1958	190 782	57 061	360 161	95 601
1959	192 656	56 869	373 186	104 257
1960	194 653	55 860	382 327	92 039
1961	199 056	54 185	412 916	92 753
1962	206 556	55 995	424 942	94 110
1963	210 929	57 683	434 499	98 657
1964	218 154	64 224	439 330	108 127
1965	222 853	64 060	443 841	108 157
1966	214 776	61 973	431 003	103 659
1967	209 062	58 638	426 104	98 414
1968	207 592	58 572	422 842	95 170
1969	212 125	56 689	435 101	95 118
1970	223 609	662 000	459 703	105 323
1971	230 560	63 509	461 583	103 115
1972	225 882	62 133	467 825	102 739

noch: 7. FREMDENVERKEHR nach Sommer- und Winterhalbjahren

Halbjahr	Auskünfte insgesamt	dar. Ankünfte Ausländer	Übern. insgesamt	dar. Übern. Ausländer	Verweil- dauer insgesamt Tage	dar. Verweil- dauer Ausländer Tage	durchschn. Bettenbe- legung %
----------	------------------------	-------------------------------	---------------------	-----------------------------	--	--	--

Sommerhalbjahr

59	121 532	43 782	235 269	76 860	1,94	1,76	66
60	122 168	43 448	240 170	68 330	1,97	1,57	68
61	121 564	40 864	247 817	67 495	2,04	1,65	63
62	128 491	42 477	256 264	68 973	1,99	1,62	67
63	133 985	44 050	266 679	73 499	1,99	1,67	68
64	137 468	48 976	269 413	79 760	1,96	1,63	66
65	140 561	49 107	273 288	79 312	1,94	1,62	65
66	135 388	47 618	266 970	75 973	1,97	1,60	62
67	129 444	43 325	255 028	69 417	1,97	1,60	57
68	128 333	44 051	254 584	68 981	1,98	1,56	55
69	132 440	43 335	266 269	70 736	2,01	1,63	58
70	142 010	47 067	282 066	76 049	1,99	1,62	59
71	145 995	49 344	281 376	76 358	1,93	1,55	58
72	141 444	47 085	284 133	73 552	2,01	1,56	61

Winterhalbjahr

59/60	75 090	13 643	155 368	27 310	2,07	2,00	44
60/61	75 554	12 660	157 697	23 238	2,09	1,84	40
61/62	77 294	13 407	168 117	26 297	2,18	1,96	44
62/63	77 386	13 022	166 088	23 461	2,15	1,80	42
63/64	79 248	15 553	172 797	28 921	2,18	1,86	44
64/65	80 468	14 424	167 841	27 508	2,09	1,91	41
65/66	82 569	15 003	168 395	28 400	2,04	1,89	40
66/67	77 486	14 739	162 359	28 493	2,10	1,93	38
67/68	79 075	14 101	173 199	26 434	2,19	1,87	39
68/69	80 160	14 817	167 152	26 305	2,09	1,57	37
69/70	79 006	13 641	169 261	25 740	2,14	1,89	38
70/71	81 306	14 784	177 753	29 003	2,19	1,96	38
71/72	86 621	14 569	183 144	26 398	2,11	1,81	39
72/73	82 312	14 983	180 363	31 123	2,19	2,08	39

H. BAU- und WOHNUNGSWESEN

1. WOHNUNGSBESTAND ¹⁾

	1972				1971	1972
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
WOHNUNGEN in Wohn- und bewohnten Nichtwohngebäuden	58190	58190	59059 ²⁾	59059	57350	59059
dav. in den Stadtbezirken						
111 Altstadt-Mitte	1751	1751	1763	1763	1739	1763
112 Altstadt-Ring	1367	1367	1364	1364	1367	1364
120 Neuburg	1429	1429	1429	1429	1427	1429
211 Herdern-Süd	2205	2205	2205	2205	2194	2205
212 Herdern-Nord	2212	2212	2216	2216	2204	2216
220 Zähringen	2215	2215	2255	2255	2157	2255
231 Brühl-Güterbahnhof	2729	2729	2785	2785	2729	2785
232 Brühl-Industriegebiet	199	199	204	204	187	204
310 Waldsee	1960	1960	1958	1958	1956	1958
320 Littenweiler	2105	2105	2127 ³⁾	2127	2088	2127
410 Oberau	2322	2322	2336	2336	2306	2336
421 Oberwiehre	2760	2760	2777	2777	2757	2777
422 Mittelwiehre	1937	1937	1945	1945	1937	1945
423 Unterwiehre-Nord	1935	1935	1970	1970	1933	1970
424 Unterwiehre-Süd	1757	1757	1842	1842	1671	1842
430 Günterstal	552	552	552	552	546	552
511 Stühlinger-Beurbarung	1216	1216	1216	1216	1216	1216
512 Stühlinger-Eschholz	2485	2485	2507	2507	2443	2507
513 Alt-Stühlinger	3218	3218	3218	3218	3218	3218
521 Mooswald-West	1432	1432	1460	1460	1420	1460
522 Mooswald-Ost	1506	1506	1506	1506	1494	1506
531 Betzenhausen-Bischofslinde	2012	2012	2012	2012	1990	2012
532 Alt-Betzenhausen	401	401	389	399	390	399
540 Landwasser	2507	2507	2594	2594	2491	2594
550 Lehen	616	616	626	626	616	626
560 Waltershofen	309	309	331	331		331
611 Haslach-Egerten	2550	2550	2605 ²⁾	2605	2532	2605
612 Haslach-Gartenstadt	2582	2582	2605	2605	2582	2605
613 Haslach-Schildacker	373	373	373	373	373	373
614 Haslach-Haid	812	812	812	812	804	812
615 Haslach-Weingarten	3489	3489	3728	3728	3471	3728
620 St. Georgen	2755	2755	2796	2796	2685	2796
630 Opfingen	492	492	543	543	407	543

¹⁾ Nach dem Ergebnis der Zählung vom 25.10.1968 fortgeschrieben. ²⁾ Unter Berücksichtigung von Bestandkorrekturen durch Um- und Ausbauten. ³⁾ 3 Wohnungen durch Abbruch abgegangen.

2. BAUGENEHMIGUNGEN

	1972				1971	1972
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
WOHNBAUTEN						
Genehmigte Gebäude ¹⁾	26	12	22	60	48	281
Umbauter Raum	cbm 111878	40540	45378	197796	130919	661217
Wohnungen	311	108	110	529	333	1583
Brutto-Wohnfläche	qm 23875	7568	8088	39531	28259	120401
Baukosten ²⁾	1000 DM 15870	6000	7605	29475	15601	95633
darunter entfielen auf						
Neu- und Wiederaufbau						
Genehmigte Gebäude	23	10	16	49	36	240
Umbauter Raum	cbm 109158	28355	25652	163165	112821	519494
Wohnungen	302	68	62	432	298	1285
Brutto-Wohnfläche	qm 23319	5562	4574	33455	25276	100259
Baukosten ²⁾	1000 DM 15794	3864	5000	24658	14087	81163
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen						
Genehmigte Gebäude	6			6	7	75
Umbauter Raum	cbm 74420			74420	62193	187921
Wohnungen	212			212	182	497
Brutto-Wohnfläche	qm 17017			17017	15594	40340
Baukosten ²⁾	1000 DM 9519			9519	6654	26959
Private Haushalte						
Genehmigte Gebäude	15	7	8	30	25	114
Umbauter Raum	cbm 19308	7212	19642	46162	37701	168729
Wohnungen	50	9	44	103	94	391
Brutto-Wohnfläche	qm 3503	1355	3076	7934	7699	31366
Baukosten ²⁾	1000 DM 3525	1364	3877	8766	5898	29088
NICHTWOHNBAUTEN						
Genehmigte Gebäude ¹⁾	9	15	5	29	29	102
Umbauter Raum	cbm 180300	39348	55023	274671	208437	845982
Wohnungen		5	2	7	56	51
Brutto-Nutzfläche	qm 28978	8438	12843	50259	33341	151893
Baukosten ²⁾	1000 DM 10459	3630	15065	29154	15879	95517

1) Einschl. Um- und Anbau. 2) Veranschlagte reine Baukosten.

3. BAUFERTIGSTELLUNGEN

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
WOHNBAUTEN						
Gebäude			133	133	78	249
dav. erstellt durch						
Behörden oder Körperschaften des öffentlichen Rechts					1	2
Gemeinnützige Wohnungsun- ternehmen			20	20	14	29
Freie Wohnungsunternehmen			13	13	12	39
Erwerbs- und Wirtschafts- unternehmen			18	18	1	27
Private Haushalte			82	82	50	156
außerdem Gebäudeteile			9	9	13	27
dav. ¹⁾ mit 1 Wohnung			54	54	31	100
2 Wohnungen			26	26	18	58
3 "			11	11	12	24
4 - 6 Wohnungen			27	27	4	29
7 - 12 "			7	7	7	19
13 - 18 "			6	6	2	12
19 und mehr Wohnungen			11	11	4	17
 Umbauter Raum cbm			300502	300502	153187	484333
Baukosten ²⁾ 1000DM			75780	75780	21034	106139
Wohnungen			874	874	410	1399
dar. Neu- und Wiederaufbau			854	854	398	1378
dav. mit 1 Raum			120	120	1	168
2 Räumen ³⁾			152	152	113	262
3 "			159	159	105	258
4 "			286	286	92	417
5 "			78	78	47	148
6 und mehr Räumen ³⁾			79	79	52	146
Wohnräume			2944	2944	1491	4844
dav. in Wohnungen mit						
1 Raum			120	120	1	168
2 Räumen ³⁾			304	304	226	524
3 "			477	477	315	774
4 "			1144	1144	368	1668
5 "			390	390	235	740
6 und mehr Räumen ³⁾			509	509	346	970

1) In Gebäuden und -teilen. 2) Veranschlagte reine Baukosten. 3) Einschl. Küchen.

noch: 3. BAUFERTIGSTELLUNGEN

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
NICHTWOHNBAUTEN						
Nichtwohngebäude			44	44	37	77
dar. mit Wohnungen			6	6	1	15
außerdem Gebäudeteile			14	14	16	15
Umbauter Raum			1028036	1028036	287922	1217702
Baukosten ¹⁾			52591	52591	26283	78757
Wohnungen			18	18	5	26
dav. mit 1 Raum			5	5		6
2 Räumen ²⁾			1	1	1	1
3 "			3	3		6
4 "			3	3	3	5
5 "			4	4	1	4
6 und mehr Räumen ²⁾			2	2		4
Wohnräume ²⁾			60	60	19	90
dav. in Wohnungen mit						
1 Raum			5	5		6
2 Räumen ²⁾			2	2	2	5
3 "			9	9		15
4 "			12	12	12	20
5 "			20	20	5	20
6 und mehr Räumen ²⁾			12	12		24
WOHN- und NICHTWOHNBAUTEN						
Wohn- und Nichtwohngebäude			177	177	115	326
dar. Gebäude mit Wohnungen			139	139	79	264
außerdem Gebäudeteile			23	23	29	42
Wohnungen			892	892	415	1426
Wohnräume ²⁾			3004	3004	1510	4933
dar. Küchen			685	685	399	1152
RAUMGRÖSSE						
von Zimmern in Wohnungen						
Zimmer von 6 bis einschl. 10 qm			175	175	115	279
Zimmer über 10 qm			2144	2144	996	3502
EINZELZIMMER außerhalb von Wohnungen					18	24

¹⁾ Veranschlagte reine Baukosten. ²⁾ Einschl. Küchen.

4. ROHZUGANG an WOHNUNGEN und WOHNFLÄCHE in Wohngebäuden nach BAUHERREN ¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	1970		1971		1972	
	Zahl d. Wohng.	Wohnfläche in qm	Zahl d. Wohng.	Wohnfläche in qm	Zahl d. Wohng.	Wohnfläche in qm
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen						
in Wohngebäuden insgesamt	836	58800	744	59600	233	16800
dav. mit 1 Wohnung	13	1600	63	7400	14	1900
2 Wohnungen						
3 u. mehr Wohnungen	823	57200	681	52200	219	14900
Freie Wohnungsunternehmen						
in Wohngebäuden insgesamt	327	19000	124	9600	267	18900
dav. mit 1 Wohnung	25	2400	12	1300	22	2400
2 Wohnungen			2	200	16	1300
3 u. mehr Wohnungen	302	16600	110	8100	229	15200
Beamte und Angestellte						
in Wohngebäuden insgesamt	79	8100	66	6700	137	12200
dav. mit 1 Wohnung	11	1600	18	2300	31	4000
2 Wohnungen	48	4700	26	2500	26	500
3 u. mehr Wohnungen	20	1800	22	1900	80	5700
Arbeiter						
in Wohngebäuden insgesamt	9	700	25	2400	31	3200
dav. mit 1 Wohnung	2	200	5	600	7	900
2 Wohnungen	4	300	8	900	18	1800
3 u. mehr Wohnungen	3	200	12	900	6	500
Sonstige Bauherren						
in Wohngebäuden insgesamt	356	25200	227	18300	748	52200
dav. mit 1 Wohnung	12	1900	24	3100	26	3600
2 Wohnungen	32	3300	20	2200	58	6000
3 u. mehr Wohnungen	312	20000	183	13000	664	42600
zusammen						
in Wohngebäuden insgesamt	1607	111800	1186	96600	1416	103300
dav. mit 1 Wohnung	63	7700	122	14700	100	12800
2 Wohnungen	84	8300	56	5800	118	11600
3 u. mehr Wohnungen	1460	95800	1008	76100	1198	78900

¹⁾ Ohne Wohnungen in Nichtwohngebäuden und Gebäudeteilen.

5. NETTO - ZUGANG und BESTAND an WOHNUNGEN nach RAUMZAHL ¹⁾

Jahr	1 + 2	3	4	5	6 u. mehr	insges.
------	-------	---	---	---	-----------	---------

Netto-Zugang an Wohnungen nach Raumzahl¹⁾ von 1957 - 1972

1957	150	447	436	201	84	1 318
1958	132	244	305	137	66	884
1959	196	270	621	154	83	1 324
1960	157	285	511	130	113	1 196
1961	273	359	641	175	134	1 582
1962	146	244	492	237	136	1 255
1963	120	235	392	193	68	1 008
1964	84	270	521	188	96	1 159
1965	176	67	410	235	84	972
1966	138	667	1 076	349	145	2 375
1967	341	391	608	396	205	1 941
1968	221	631	891	426	119	2 208
1969	257	293	254	235	194	1 233
1970	527	319	369	293	90	1 598
1971 ²⁾	132	264	379	181	90	1 046
1972 ²⁾	437	264	422	152	150	1 425

Bestand an Wohnungen nach Raumzahl ¹⁾ 25.9.1956 - 1972

25.9.1956	3 532	10 800	12 137	5 199	3 385	35 053
1957	3 690	11 300	12 678	5 428	3 471	36 567
1958	3 822	11 544	12 983	5 565	3 537	37 451
1959	4 018	11 814	13 604	5 719	3 620	38 775
1960	4 175	12 099	14 115	5 849	3 733	39 971
1961	4 448	12 458	14 756	6 024	3 867	41 553
1962	4 594	12 702	15 248	6 261	4 003	42 808
1963	4 714	12 937	15 640	6 454	4 071	43 816
1964	4 798	13 207	16 161	6 642	4 167	44 975
1965	4 974	13 274	16 571	6 877	4 251	45 947
1966	5 112	13 941	17 647	7 226	4 396	48 322
1967	5 453	14 332	18 255	7 622	4 601	50 263
1968	5 674	14 963	19 066	8 048	4 720	52 471
1969	5 931	15 256	19 320	8 283	4 914	53 704
1970	6 458	15 575	19 689	8 576	5 004	55 302
1971	6 646	16 012	20 440	8 990	5 262	57 350
1972	7 092	16 316	20 960	9 202	5 489	59 059

1) Einschl. Küchen. 2) Ohne Zugang durch Eingemeindungen.

J. SOZIALWESEN

I. SOZIALHILFE, JUGENDHILFE, KRIEGSOPFERFÜRSORGE, WOHNUNGSGELD

	1972			1971	1972		
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.			
SOZIALHILFE							
Hilfe zum Lebensunterhalt							
lfd. Leistungen an Empfänger							
a) außerh. v. Anstalten	Part.	1384	1427	1455	1455	1263	1455
	Pers.	2148	2245	2287	2287	1944	2287
b) in Anstalten	Pers.	259	264	266	266	238	266
Einmalige Leistungen an							
a) laufende Hilfeempfänger		194	641	466	1301	519	3031
b) nicht lfd. Hilfeempfänger		310	441	403	1154	710	3450
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾							
a) in Anstalten		934	878	858	858	887	858
b) außerhalb von Anstalten		2011	2083	2109	2109	1842	2109
Tuberkulosehilfe							
a) Empfänger laufender Leistungen	Part.	56	58	58	58	62	58
	Pers.	100	100	100	100	130	100
b) Einmalige Leistungen		9	20	18	47	39	145
Sonstige Sozialleistungen							
laufende Darlehensfälle		47	45	49	49	52	49
Obdachlosenheim							
a) Familien		14	13	14	14	13	14
b) Personen		101	100	112	112	86	112
darunter Kinder		29	28	31	31	19	31
JUGENDHILFE							
Amtsmündel		1414	1416	1453	1453	1387	1453
Mündelgeldkonten		818	834	814	814	841	814
Mündelüberwachungsfälle		32	32	29	29	36	29
Zahlungen aus Mündelvermögen							
a) Pflegegelder		338	381	362	1081	303	362
b) sonst. Zahlungen		3	9	7	19	30	
Hilfen zur Erziehung nach dem JWG							
a) in Familien		185	201	179	179	74	179
b) in Heimen		166	151	170	170	107	170
Pflegekinder		379	379	377	377	358	377
Einzelvormundschaften		496	491	491	491	492	491
Freiwillige Erziehungshilfe		193	184	183	183	207	183
Fürsorgeerziehung							
a) vorläufig				1	1		1
b) endgültig		12	12	12	12	17	12

¹⁾ Zahl der laufenden Fälle zuzüglich der Zahl der einmaligen Leistungen in der Berichtszeit.

noch: 1. SOZIALHILFE, JUGENDHILFE, KRIEGSOPFERFÜRSORGE, WOHNUNGSGELD

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
noch: JUGENDHILFE						
Zahl d. Fälle in der Berichtszeit						
Unterhaltsklagen	98	53	51	202	73	438
Vormundschaftsgerichtshilfe	38	35	24	97	123	501
Jugendgerichtshilfe	56	69	37	162	123	631
Jugendfürsorge						
a) Aufträge	120	105	124	349	543	1669
b) Besuche	252	351	299	902	938	3382
c) Sprechstundenbesuche	119	168	101	388	387	1388
KRIEGSOPFERFÜRSORGE						
Laufende Leistungen						
a) Berufsfürsorge - § 26 BVG -	6	5	6	6	7	6
b) Erzieh.-beih. - § 27 BVG -	308	317	307	307	334	307
Ergänzende Hilfe z. Lebensunterh.						
a) Beschädigte Part.	26	26	26	26	21	26
(§ 27a (1) BVG) Pers.	69	69	68	68	67	68
einmalige Leistungen	10	39	31	80	104	173
b) Hinterbliebene Part.	70	71	72	72	54	72
Pers.	77	78	78	78	58	78
einmalige Leistungen	68	211	209	488	437	794
Sonstige Hilfen - § 27b BVG -						
Laufende Leistungen	355	352	350	350	289	350
Einmalige Leistungen		4	1	5	25	64
WOHNUNGSGELD						
Eingereichte Neuanträge	171	192	144	507	852	1854
dav. auf Mietzuschuß	166	189	144	499	842	1838
Lastenzuschuß	5	3		8	10	16
Eingereichte Erhöhungs- bzw. Verlängerungsanträge	347	302	203	852	595	5300
dav. auf Mietzuschuß	338	293	200	831	585	5231
Lastenzuschuß	9	9	3	21	10	69
Miet- und Lastenzuschuß						
Zahlfälle	4813	4906	4970	4970	3384	4970
Aufwand in DM	379053	366553	355392	1100978	846360	5555276
je Fall in DM	78,76	74,71	71,51			

2. LASTENAUSGLEICH

	1972				1971	1972
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.		
Schadensfeststellung ^{1) 2)}						
Eingereichte Anträge (Vermögensschäden)	17299	17309	17338	17393	17243	17393
dar. positiv entschieden	13205	13245	13282	13339	13144	13339
Hauptentschädigung ^{1) 3)}						
Zuerkannte Ansprüche	11484	11528	11580	11640	11517	11640
Zuerkannte Grundbeträge 1000 DM	54408	54712	55408	55634	55043	55634
Erfüllte Ansprüche	11439	11537	11653	11764	11286	11764
Erfüllungsbeträge 1000 DM	68039	68938	69959	71185	66937	71185
Kriegsschadensrente ³⁾						
Laufende Fälle						
Unterhaltshilfe allein	315	303	301	294	325	294
Entschädigungsrente allein	168	168	162	155	173	155
Unterhaltshilfe und Ent- schädigungsrente	325	326	317	312	327	312
Beih. z. Lebensunterhalt	15	16	12	12	15	12
Beih. z. Lebensunterhalt u. bes. lfd. Beih.	21	21	25	25	21	25
Besondere lfd. Beih.	6	5	5	4	7	4
Aufwand im Berichtszeitraum						
1000 DM	679	755	733	662	674	2829
dar. Härtefonds 1000 DM	52	55	73	43	36	223
Hausratsentschädigung ^{1) 3) 4)}						
Eingereichte Anträge	20968	21002	21058	21143	20942	21143
Bewilligte Anträge	18109	18136	18141	18159	18063	18159
Gezahlte Entschädigung 1000 DM	20499	20539	20552	20583	20436	20583
Eingliederungsdarlehen ^{1) 3) 4)}						
Eingereichte Anträge auf Auf- baurdarlehen für gewerbl. Wirt- schaft und freie Berufe	720	720	720	720	719	720
Wohnungsbau		4457	4458	4464	4452	4464
Bewilligte Darlehensbeträge für gewerbl. Wirtschaft und freie Berufe 1000 DM	3771	3771	3771	3770	3736	3770
Wohnungsbau 1000 DM		13821	13821	13843	13789	13843
Ausbildungshilfe ^{1) 3) 4)}						
Eingereichte Anträge	13327	13327	13327	13327	13326	13327
Bewilligte Anträge	12303	12303	12303	12303	12302	12303
Aufwand 1000 DM	7932	7932	7932	7931	7930	7931

¹⁾ Fortschreibungszahlen ab 1.9.1952. ²⁾ Gem. Feststellungsgesetz vom 14.8.1952 - BGBl S. 534 - .

³⁾ Gem. Lastenausgleichsgesetz vom 14.8.1952 - BGBl S. 446 - . ⁴⁾ Einschl. Härtefonds.

K. KULTUR

1. STADTBÜCHEREI, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, MUSEEN

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
STADTBÜCHEREI						
Entleihungen in der						
Erwachsenenbücherei	13103	13276	12274	38653	36287	154417
Hauptjugendbücherei	6506	6358	5062	17926	17209	68825
Musikbücherei	1507	1409	1580	4496	4705	17755
Außenstelle Haslach	2815	3081	2851	8747	8732	35293
Außenstelle Gewerbesch. II	289	427	363	1079	1841	5266
Fahrbücherei	5967	6418	5686	18071	17595	66410
Weiherhofschule	2296	2745	2329	7370	6271	24639
Lesesaalbenutzer	1065	1003	573	2641	2852	11052
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK						
Bestand an						
Druckschriften	1229674	1233519	1235611	1235611	1210586	1235611
Handschriften ¹⁾	1250	1250	1250	1250	1250	1250
Universitätsschriften	538146	538702	539503	539503	531998	539503
Zeitschriften	5696	5733	5747	5747	5561	5747
dav. deutsche	2502	2511	2522	2522	2448	2522
ausländische	3194	3222	3225	3225	3113	3225
Eingetragene Benutzer						
dav. Uniangehörige	15641	15641	15641	15641	14864	15641
Privatbenutzer	11662	11662	11662	11662	11032	11662
Behörden	3943	3943	3943	3943	3405	3943
Ausw. Bibliotheken	36	36	36	36	40	36
Ausw. Bibliotheken	491	491	491	491	387	491
Gesamtzahl der Bestellungen						
dar. am Ort	34011	35505	28168	97684	105707	287947
Gesamtzahl der ausgeg. Bände	32815	31300	26148	90263	99439	273886
Gesamtzahl der ausgeg. Bände	31574	33922	24754	90250	91082	283554
MUSEEN						
Besucher in						
Augustinermuseum	2445	2221	571	5237	4468	26721
Naturkundemuseum	3635	3306	1544	8485	4703	37660
Völkerkundlicher Abteilung der Städt. Sammlungen	3171	2325	837	6333	3495	27526
Museum für Ur- u. Frühgeschichte ²⁾		200	3802	4002		4002

¹⁾ Nur mittelalterliche Handschriften. ²⁾ Seit 26.11.1972 wieder geöffnet.

2. STÄDTISCHE BÜHNEN, LICHTSPIELTHEATER

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
STÄDTISCHE BÜHNEN						
Großes Haus						
Aufführungen (1068 Sitzplätze)	30	31	46	107	107	300
dav. Opern	9	9	11	29	22	85
Operetten	12	9	10	31	30	87
Schauspiele	6	8	6	20	24	64
Konzerte	2	2		4	4	17
Ballettabende						9
Gastspiele Auswärtiger	1	2	2	5	8	16
Sonst. Veranstaltungen		1	17	18	19	22
Besucher	23612	23400	40678	87690	83966	249000
von Opern	6189	6956	9038	22183	19076	71052
Operetten	9825	6402	8420	24647	25989	78270
Schauspielen	4829	6143	4389	15361	17191	45715
Konzerten	1868	1845		3713	3784	16029
Ballettabenden						6141
Gastspielen Auswärtiger	901	1469	1416	3786	4472	11596
Sonst. Veranstaltungen		585	17415	18000	13454	20197
Platzausnutzung %	73,7	70,7	82,8	76,7	73,5	77,7
Kammertheater (99 Sitzplätze)						
Aufführungen (Schauspiele)	7	14	14	35	22	85
Besucher	419	922	1203	2544	1975	6456
Platzausnutzung %	60,5	66,5	86,8	73,4	90,7	76,7
Podium (309 Sitzplätze)						
Aufführungen	11	3	10	24	29	90
Besucher	1598	860	1849	4307	5327	14826
Platzausnutzung %	47,0	92,8	59,8	58,1	59,4	53,3
Rathaus Hof						
Aufführungen						16
Besucher						3436
LICHTSPIELTHEATER						
Theater	9	9	9	9	9	9
Abgerechnete Spieltage	35	28	31	94	91	366
Sitzplätze	3946	3946	3946	3946	3946	3946
Vorstellungen	1405	1071	1190	3666	3448	14672
Verkaufte Karten	109515	86173	75463	271151	286970	1049505
Platzausnutzung %	17,5	18,7	14,4	16,9	18,7	16,2

3. KLEINES THEATER AM WALLGRABEN, STADTHALLE, VERANSTALTUNGEN

	1972				1971	1972
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
KLEINES THEATER am WALLGRABEN						
Vorstellungen	9	21	26	56	69	221
Besucher	357	1017	1373	2747	3248	10572
Sitzplätze	71	71	71	71	75	71
Platzausnutzung in %	55,9	68,2	74,4	69,1	62,8	66,2
FREIBURGER STADTHALLEN- und AUSSTELLUNGS-GmbH						
Veranstaltungen insgesamt	17	7	3	28	21	66
Besucher insgesamt	30300	21100	7600	59000	44650	258150
dav. Sportveranstaltungen					1	1
Besucher					1500	1800
Ausstellungen	3	1		4	2	15
Besucher	12700	3000		15700	12500	170550
Konzerte	1		1	2	1	3
Besucher	1400		3200	4600	3300	6200
Schauveranstaltungen	4	3	1	8	10	13
Besucher	5400	6500	3500	15400	17300	28800
Sonstige Veranstaltungen	9	3	1	13	7	34
Besucher	10800	11600	900	23300	10050	50800
Weitere Veranstaltungen						
Solisten- und Kammerkonzerte	6	10	13	29	33	87
Sinfoniekonzerte	1	2	2	5	4	12
Chor-, Orgel- und sonstige Konzerte	5	15	17	37	28	133
Ausstellungen, Messen	6	5	5	16	18	47
Tagungen, Kongresse	6	4	1	11	7	71
Wissenschaftliche und allgemein- bildende Vorträge	11	25	12	48	32	153
Künstlerische Vortragsabende, Kabarette	6	2	1	9	6	23
bedeutende Sportveranstaltungen	2	2	2	6	7	26

4. ALLGEMEIN- und BERUFSBILDENDE SCHULEN

	Zahl der Schüler ¹⁾ im Schuljahr					
	1967/68	1968/69	1969/70	1970/71	1971/72	1972/73
ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN						
Öffentliche Schulen						
Volksschulen	10576	10951	11456	11944	12445	12447
Sonderschulen	563	614	657	767	863	925
Realschulen	2085	2210	2367	2343	2294	2345
Gesamtschule				250	493	727
Allgemeinbildende Gymnasien	5570	5697	5854	5760	6013	6410
Private Schulen						
Allgemeinbildende Gymnasien	1313	1463	1588	1650	1685	1596
Freie Waldorfschule	485	490	483	492	522	516
Abendrealschule des kath. Bildungswerkes	35	64	133	131	122	155
Abendgymnasium der Volkshochschule	99	103	133	125	124	150
BERUFSBILDENDE SCHULEN ²⁾						
Öffentliche Schulen						
Berufsschulen	7127	7252	7156	7678	7707	8219
Berufsfachschulen	1391	1366	1391	1416	1487	1460
Fachschulen	582	588	600	598	754	825
Technikerschulen	92	96	110	132	156	95
Berufliche Gymnasien	607	642	749	959	973	980
Private Schulen						
Berufsfachschulen	660	730	676	914	881	839
Fachschulen	787	865	1003	1006	1394	1517
Berufliche Gymnasien					53	96
INSGESAMT	31972	33131	34356	36145	37966	39302

1) Bzw. Studierenden. 2) Einschl. Aufbaulehrgänge.

5. ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT - Immatrikulierte insgesamt

	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-
	s e m e s t e r					
	1970	1970/71	1971	1971/72	1972	1972/73
Immatrikulierte (ohne Beurlaubte) insgesamt	11362	12371	11991	13387	13075	14410
dar. männlich	7840	8374	8181	9048	·	9651
dar. Ausländer	746	801	833	1062	·	1017
dar. Erstimmatrikulierte	414	1626	450	1683	·	2129
STUDIARENDE ¹⁾ nach STUDIENFÄCHER						
Katholische Theologie	369	405	387	387	390	392
Allgemeine Medizin	1825	1964	2088	2241	2215	2267
Zahnmedizin	373	378	393	401	419	421
Pharmazie	253	249	260	268	259	268
Rechtswissenschaft	1998	2115	1956	2174	2041	2259
Wirtschafts- Staatswissenschaft	1005	983	1020	1147	1099	1106
Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Soziologie	757	727	551	671	667	900
Geschichte	386	450	427	418	370	392
Kunstwissenschaftliche Fächer	110	110	114	164	·	·
Leibesübungen	26	29	34	42	50	70
Allgemeine Philologie	62	21	16	13	·	·
Alte Sprachen	90	96	82	78	·	76
Neue Sprachen	1093	1397	1305	1399	1474	1516
Germanistik	1132	1313	1256	1458	1441	1494
Mathematik, angew. Mathematik	420	546	504	650	645	771
Physik	291	303	289	328	329	386
Chemie	334	377	385	420	442	464
Biologie, Botanik, Zoologie	494	554	557	686	670	752
Geographie, geolog. Fächer	191	215	239	252	216	250
Forstwirtschaft	123	127	124	154	150	214
Insgesamt	11362	12371	11991	13387	·	·

1) Immatrikulierte ohne Beurlaubte.

6. SONSTIGE HOCHSCHULEN

	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-
	s e m e s t e r					
	1970	1970/71	1971	1971/72	1972	1972/73
STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK						
Immatrikulierte insgesamt ¹⁾	315	304	315	362	387	406
dar. männlich	175	168	178	196	201	210
ferner: Ausländer	68	64	70	78	83	93
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE						
Studierende für Volksschulen	1584	1562	1860	1915	1863	.
dar. männlich	489	494	573	596	835	.
ferner: Ausländer	21	19	49	23	24	.
Studierende für Realschulen	219	307	494	484	489	.
dar. männlich	97	131	179	202	200	.
ferner: Ausländer				5	3	.
Studierende für Dipl. Pädagogik				72	65	119
VOLKSHOCHSCHULE						
Teilnehmer insgesamt	1987	3060	1938	3364	2074	3328
dar. männlich	627	919	614	1001	561	1017
Alter von ... Jahren						
unter 20	407	613	371	629	427	601
20 bis unter 30	846	1301	799	1333	830	1268
30 bis unter 40	399	578	301	559	340	668
40 bis unter 50	203	251	191	242	164	261
50 bis unter 60	83	156	148	338	106	233
60 und mehr	49	161	128	263	207	297

¹⁾ Einschl. Beurlaubte.

L. ÖFFENTLICHE FINANZEN

STEUEREINNAHMEN und ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN

		1972				1971	1972	
		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.			
Bruttosteuerereinnahmen	1000 DM	18175	22679	26395	29856	21883	97105	
Gewerbesteuerumlage	1000 DM	3404	4970	3562	4155	3393	16091	
Steuereinnahmen insgesamt	1000 DM	14771	17709	22833	25701	18490	81014	
je Einwohner ¹⁾ DM		87,02	104,18	133,99	150,02	109,85	474,67	
Von den Bruttosteuerereinnahmen entfallen auf:								
Grundsteuer A	1000 DM	35	29	143	./.	60	10	147
Grundsteuer B	1000 DM	2777	2423	3059	2457	1866	10716	
Hebesatz % ²⁾		250	290	290	290	250	290	
Gewerbsteuer aus Ertrag und Kapital	1000 DM	9594	10685	14374	13456	8554	48109	
Hebesatz %		300	360	360	360	300	360	
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1000 DM	4959	8593	8205	13222	10866	34979	
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	1000 DM	465	926	528	692	497	2611	
Vergnügungssteuer	1000 DM	74	./.	9	76	83	88	224
Hundesteuer	1000 DM	271	32	10	6	2	319	
Insgesamt	1000 DM	18175	22679	26395	29856	21883	97105	
Allgem. Finanzausweisungen	1000 DM	7787	2716	13965	9444	5550	33912	
dar. Schlüsselzuweisungen nach §§ 4, 5 FAG		6620	2021	11935	8109	4630	28685	
Zuweisungen nach § 11 FAG Grunderwerbsteuer		818		1634	816	547	3268	
nach § 11 FAG		349	695	396	519	373	1959	

1) Errechnet auf Bevölkerungszahl des Amtes für Statistik.

2) Hebesatz:

<u>Grundsteuer</u>		<u>Gewerbsteuer</u>
Freiburg	290 (ab 6.72)	360 (ab 6.72)
Lehen	200	300
Opfingen	220	300
Waltershofen	200	300

M. BEKANNT GEWORDENE STRAFTATEN

1. VERBRECHEN und VERGEHEN

	1972			1971	1972	
	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.		
Verbrechen und Vergehen						
Straftaten insgesamt	879	864	1326	3069	2988	12264
darunter						
Mord und Totschlag	2	1	3	6	2	11
Körperverletzung	41	26	32	99	91	474
Notzucht	1	2	6	9	8	40
Unzucht	3	16	3	22	32	153
Andere Sittlichkeitsdelikte		2	1	3	10	24
Rauschgiftdelikte	4	20	16	40	48	105
Raub	13	7	6	26	26	93
Einfacher und schwerer Diebstahl	653	573	999	2225	2104	8650
darunter						
Zweirad-Diebstahl	229	123	299	651	608	1779
Kraftwagen-Diebstahl	35	40	29	104	119	471
Laden-Diebstahl	86	87	170	343	336	1543
Diebstahl in Betrieben	44	31	65	140	120	611
Diebstahl in Wohngebäuden	34	32	45	111	128	470
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	61	84	69	214	262	1036
Urkundenfälschung	3	14	21	38	35	122
Brandstiftung	2	2	11	15	13	49
Widerstand gegen die Staatsgewalt	5	3	5	13	12	52
Vergehen wider die öffentliche Ordnung	17	18	16	51	37	169
Sachbeschädigung	28	46	74	148	41	640

2. ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE

	4. Vierteljahr 1972								
	ins- ges.	d a v o n							
		Erwachsene		Heran- wachsende		Jugendliche		Kinder	
		m	w	m	w	m	w	m	w
Ermittelte Tatverdächtige	1198	627	166	145	34	138	40	28	20
darunter von									
Mord und Totschlag	5	2		1		2			
Körperverletzung	109	75	15	12	1	6			
Notzucht	11	5		4		2			
Unzucht	7	5	1	1					
Andere Sittlichkeitsdelikte	2	2							
Rauschgiftdelikte	32	11	1	14	1	4	1		
Raub	17	6	2	4		5			
Einfacher und schwerer Diebstahl	580	214	95	72	25	92	36	27	19
darunter									
Zweirad-Diebstahl	30	2		9		16		3	
Kraftwagen-Diebstahl	46	16	2	8		19	1		
Laden-Diebstahl	303	75	81	23	22	35	32	16	19
Diebstahl in Betrieben	37	25	1	7	1		2	1	
Diebstahl in Wohngebäuden	48	23	3	9	1	9	1	2	
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	167	117	25	10	7	7	1		
Urkundenfälschung	17	7	1	4		4	1		
Brandstiftung	7	4	1			2			
Widerstand gegen die Staatsgewalt	16	15		1					
Vergehen wider die öffent- liche Ordnung	44	33	2	8		1			
Sachbeschädigung	37	24	2	5	1	4		1	

noch: 2. ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE

	Jahr 1972								
	ins- ges.	d a v o n							
		Erwachsene		Heran- wachsende		Jugendliche		Kinder	
		m	w	m	w	m	w	m	w
Ermittelte Tatverdächtige	5085	2623	665	720	121	632	130	151	43
darunter von									
Mord und Totschlag	10	4		3		3			
Körperverletzung	467	308	57	68	3	25	1	5	
Notzucht	35	21	1	10		3			
Unzucht	66	56	2	5		3			
Andere Sittlichkeitsdelikte	27	21	3	1		2			
Rauschgiftdelikte	83	28	3	23	2	22	5		
Raub	82	34	5	30		8	1	4	
Einfacher und schwerer Diebstahl	2555	911	392	410	94	476	116	116	40
darunter									
Zweirad-Diebstahl	100	13	1	19		56		11	
Kraftwagen-Diebstahl	204	56	4	81	1	60	2		
Laden-Diebstahl	1357	435	344	125	80	182	103	52	36
Diebstahl in Betrieben	137	82	5	26	1	15	2	4	2
Diebstahl in Wohngebäuden	178	79	12	37	6	30	5	9	
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	794	570	112	54	14	35	3	6	
Urkundenfälschung	76	43	4	15	3	9	2		
Brandstiftung	29	18	2	2	1	2	1	3	
Widerstand gegen die Staatsgewalt	56	50	1	5					
Vergehen wider die öffent- liche Ordnung	118	94	7	13	2	1	1		
Sachbeschädigung	127	70	4	25	1	18		9	